

Magazin

Gemeinsam für Bildung

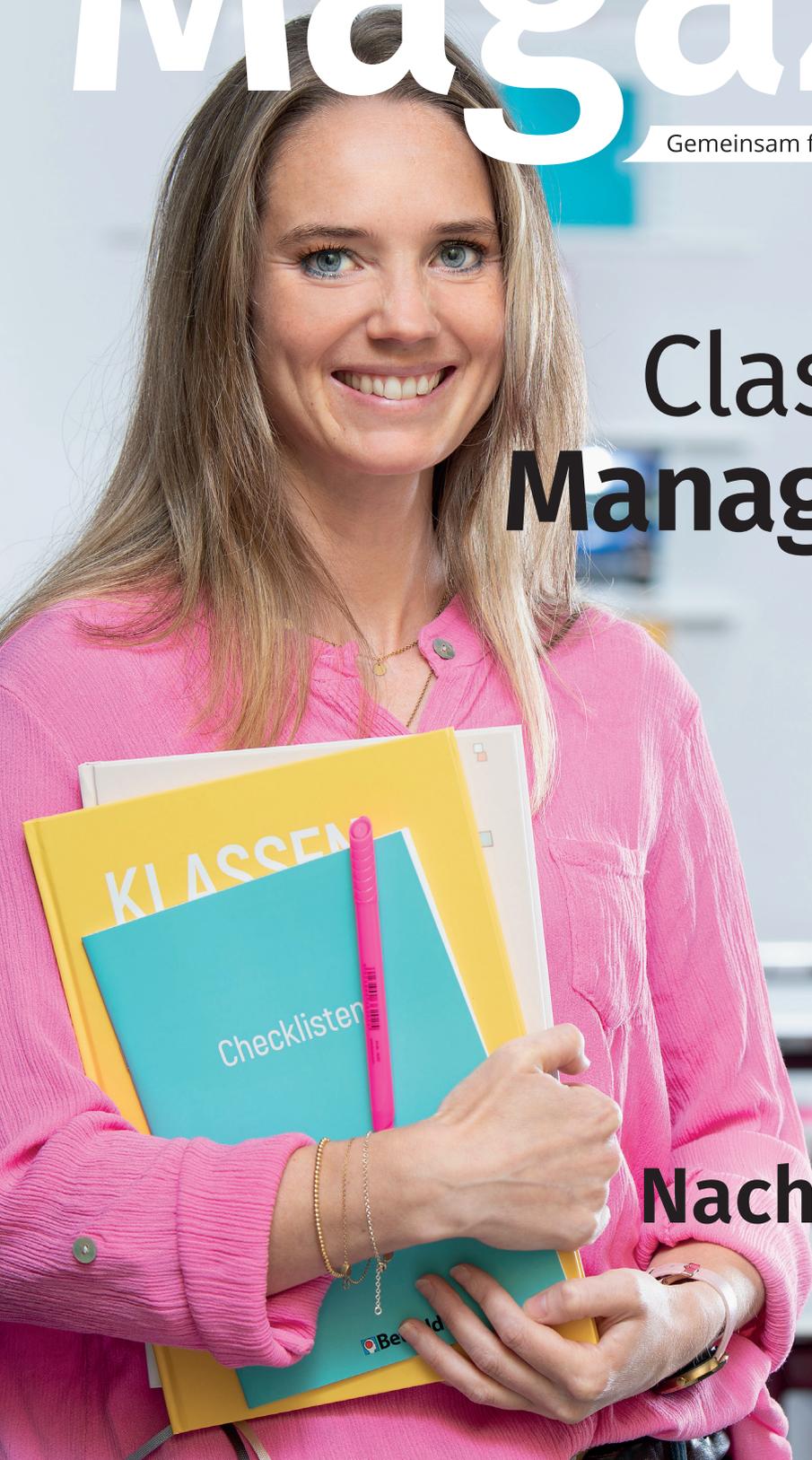
Classroom Management

Alles rund um Rituale,
Klassenklima und
Lernumgebung

9 TIPPS
FÜR IHRE
KLASSEN-
ORGANISATION

Toleranz, Respekt, Nachhaltigkeit

Werte in der Schule



Stockwerke der Wiese

Ausgezeichnet mit dem
Worlddidac Award

WORLDDIDAC



Bestellung & Beratung



Betzold

Ferdinand-Porsche-Str. 6, 73479 Ellwangen

T 07961 9000-0

F 07961 9000-50

E service@betzold.de

www.betzold.de

Ab 69,- € immer frei Haus! 3,95 € für Shop-Bestellungen und 4,76 € für alle anderen Bestellwege.

Natürlich auch
privat
bestellen!*

*Ob privat, für die Schule, den Kindergarten oder die Krippe: Riesenauswahl, faire Preise & schnelle Lieferung direkt vom Spezialisten.



Classroom Management



Eine – oder besser gesagt die eigene – Klasse zu führen, ist und bleibt eine der entscheidenden Aufgaben von Lehrkräften.

Classroom Management – und wie wichtig es für gelungenen Unterricht ist – ist sicherlich kein neues Thema. Aber es ist **im Schulalltag immer aktuell**. Besonders, wenn Sie gerade erst in den Job als Lehrkraft starten, Ihre erste Klassenleitung übernehmen oder einfach eine neue Klasse bekommen, in der bisherige Unterrichtstechniken nicht derart gut funktionieren wie zuvor.

Aber nicht nur wegen der **immerwährenden Aktualität**, sondern auch wegen der **Komplexität des Themas** haben wir uns dazu entschieden, uns in dieser Ausgabe unseres Betzold Magazins verstärkt damit zu beschäftigen. Denn Classroom Management ist vielfältig: von Regeln und Ritualen im Unterrichtsalltag für ein gutes, störungsfreies Lernklima, über die Gestaltung der Lernumgebung bis hin zur Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern als auch dem Klassenklima. Ihre Aufgaben, damit es in Ihrem Klassenzimmer neben dem reinen Unterrichten rundläuft, sind **vielfältig und so bunt wie das Leben**. Was in einer Klasse zum Erfolg führt, muss in der nächsten nicht zwingend funktionieren.

Deswegen möchten wir Ihnen hier einiges an Impulsen für neue und altbewährte Ideen für Ihr Classroom Management geben. Denn die **optimalen Voraussetzungen zum Unterrichten** zu schaffen, eine – oder besser

gesagt die eigene – Klasse zu führen, ist und bleibt eine der **entscheidenden Aufgaben von Lehrkräften**. Und hierzu kann man nie genug Inspiration haben, egal, ob Sie sich am Anfang Ihrer Laufbahn befinden oder schon einige Klassen auf ihrem Bildungsweg begleitet haben.

Ab den Seiten 8 und 14 finden Sie deshalb Anregungen zu **Dauerbrenner-Themen wie Klassenorganisation und Ritualen**. Haben Sie schon einmal von Tootling gehört? Wie Sie damit das **Klassenklima** unter Ihren Schülerinnen und Schülern verbessern, lesen Sie ab Seite 18. Und falls Sie auf der Suche danach sind, wie Sie Ihr Klassenzimmer in eine gemütliche **Wohlfühloase des Lernens** verwandeln, werden Sie auf den Seiten 20 bis 25 fündig. Der ein oder andere QR-Code führt Sie zudem aus dem Heft hinaus zu **praktischem Downloadmaterial oder weiteren Informationen** – zum Beispiel zum Weiterlesen auf unserem Blog genauso wie zu spannenden Videos auf Betzold TV.

Mit unseren Produkten, Ideen und Tipps hier im Magazin, auf Social Media oder auch in unserem Webshop möchten wir Ihr Classroom Management und Ihren Unterrichtsalltag in Ihren Klassen erleichtern. Denn das ist es, was uns alle vereint: die **Leidenschaft für Bildung**, jeden (Schul-)Tag aufs Neue.

Tina Betzold
Ihre Tina Betzold

jetzt entdecken →

Inhalt

Colour your classroom
S. 20



THEMA: CLASSROOM MANAGEMENT

8 Klassenorganisation leicht gemacht

9 Tipps für Ihr Klassen- und Unterrichtsmanagement

12 Ich helfe dir!

Wie und warum Sie ein Helfersystem unter Ihren SuS einführen sollten

14 Rituale im Unterricht

So setzen Sie Rituale in Ihren Klassen zielgerichtet ein

18 Wohlfühl-Nachrichten

Das Klassenklima stärken mit Tootling Boards

20 Colour your classroom

Organisations- und Lehrmittel, die Ihr Klassenzimmer bunter machen

22 Lernräume gestalten

Wie sich pädagogische Konzepte mit moderner Raumgestaltung ergänzen

Lehrmeister
by Betzold

Die sichere Lehrer-App



Lehrmeister
by Betzold

S. 26

Stundenplan						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su
1	GES 6d R215	1	1	CHE 8e R180		
2	GES 6d R215	2	2	CHE 8e R180		
3		3	3	ETH 8e R147		
4		4	4	ETH 8e R147		
5						
6		MAT 6d	BIO 6d			
7		MAT 6d	BIO 6d			
8		SPO 1e				
9		SPO 1e				
10						

Lernräume gestalten
S. 22



ÜBER UNS

34 Sozial & ökologisch wirtschaften: Das Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagerin Judit Seid im Interview

42 Unsere Betzold Möbel- produktion

Wie entsteht eine Schulmöbel-Serie bei uns? Wir zeigen es Ihnen – von der Idee zum Produkt

SCHULALLTAG

26 Unterricht digital verwalten – mit Lehrmeister by Betzold

Die Entwickler im Interview zur Entstehung der App und der Kooperation mit Betzold

30 Toleranz, Nachhaltigkeit & Co.

Werte in der Schule vermitteln und gemeinsam leben

38 3 Ideen für Schul-AGs

Interessen Ihrer SuS über den Bildungsplan hinaus fördern

40 Vorhang auf für das Lesetheater

So wecken Sie Lesekompetenz und –freude bei Ihren Lernenden

44 Noch mal, bitte!

6 Spiele für mehr Abwechslung bei Ihrer nächsten Stoffwiederholung

Viele weitere spannende Artikel
rund um den Lehralltag
finden Sie auch auf
www.betzold.de/blog

IN JEDEM HEFT

6 Tipps und Trends

Classroom Management

48 Gewinnspiel

49 Schulhumor

Sätze, die Lehrkräfte nie sagen würden



3 Ideen für Schul-AGs

S. 38





3

Tipps für die erste Klassenleitung

Mit das Wichtigste ist eine gute Beziehung zu Ihrer Klasse, damit sie sich auch bei Problemen an Sie wendet. Hierfür helfen die folgenden Tipps.

- 1 Austausch:**
z. B. im Morgenkreis, Klassenrat oder in einer Klassenleitungsstunde, um über das zu sprechen, was die Klasse gerade bewegt
- 2 Miteinbeziehen:**
fragen, welche Rituale oder Regeln in der Klasse bisher bestanden und gut bzw. schlecht ankamen oder gemeinsam die Klassenraumgestaltung angehen
- 3 Informieren:**
bei früheren Lehrkräften der Lernenden umhören. Aber Achtung: Dies kann den eigenen Blick auf die Schülerinnen und Schüler auch verstellen.

Classroom Management: Tipps und Trends

Alles dabei

Im Schulalltag ist eine gute Organisation unerlässlich – und somit auch eine Lehrertasche, in der alle vorbereiteten Unterrichtsmaterialien, eigene Utensilien und Co. leicht und geordnet transportiert werden können. Hierbei spielen vor allem eine geschickte Aufteilung der Fächer, genügend Platz für DIN-A4-Ordner oder Laptop (unbedingt auf die Größenangaben achten, ob der

eigene Laptop auch wirklich ins Laptopfach passt), aber auch Tragekomfort und Design eine Rolle. Wem eine klassische Umhängetasche aus Leder nicht zusagt, aber ein normaler Rucksack zu sportlich ist: Der Betzold-Lehrer-Rucksack „Jumba“ ist ein wahres Platzwunder und begeistert dabei mit hohem Tragekomfort und schlichtem Design.



Betzold Rucksack „Jumba“ aus Leder
767653MA3 Rot
767652MA3 Beige
763077MA3 Braun
760901MA3 Cognac
760900MA3 Schwarz je € 159,-

Schön & sauber

Ein schönes und sauberes Klassenzimmer wirkt sich positiv auf die Lehr- und Lernatmosphäre aus. Deshalb hier einige Gegenmaßnahmen für Chaos und Verunreinigungen, die in Klassenzimmern besonders häufig auftreten:

Materialschränke:

Kleben Sie ein Foto des perfekt eingeräumten Schrankes neben ihn. So bringen die Schülerinnen und Schüler beim Einräumen nichts durcheinander und alles bleibt am richtigen Platz.

Kaugummi:

Hier kann ein Vereisungsspray, wie es z. B. für Sportverletzungen genutzt wird, helfen. Der Kaugummi wird dadurch so hart, dass er sich leicht abrubbelt lässt. Leichte Kaugummirückstände lassen sich auch einfach mit einem Radiergummi entfernen.

Kritzeleien:

Wasserfeste Stifte lassen sich oft mit Haarspray, Nagellackentferner und Deo-Spray entfernen. Um sicherzugehen, dass die Oberfläche keinen Schaden nimmt, am besten das Mittel an einer kleinen Stelle testen.

Zeit verplempert?

Die Stunde ist gut durchgeplant, doch am Ende fehlen ein paar Minuten für einen gelungenen Abschluss. Wo ist die fehlende Zeit nur geblieben? Oft können es Schülerinnen und Schüler gar nicht glauben, wie viel Unterrichtszeit durch kleine Trödeleien und Störungen verlorengeht. Hier können Sand- und Stoppuhren helfen, die ungenutzt verronnene Zeit für alle sichtbar zu machen.

Stellen Sie eine Sanduhr auf Ihren Tisch. Immer, wenn der Unterricht

unterbrochen wird, drehen Sie sie so lange um, bis alle wieder dem Unterricht folgen.

Sie können die verlorene Zeit auch „sammeln“. Hierfür benötigen Sie eine Stoppuhr, die Sie starten, wenn es zu unruhig wird. Sobald es wieder ruhig ist, halten Sie die Uhr an. Am Ende der Stunde lässt sich die insgesamt verbummelte Zeit ablesen.



Betzold Zeitdauer-Uhr „Timello“
760945MA3 € 6,99



Betzold Sanduhren, einzeln
Alle Warnhinweis: 1 (Seite 51)
758682MA3 3 Minuten, Gelb
758683MA3 5 Minuten, Blau je € 14,20

Organisationshelfer

Zu einem guten Classroom Management gehört auch es auch, Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler festzulegen, z. B. für den eigenen Lernprozess. Hier können die „bunten Helferlein“ unterstützen: Auf diesen Abreißblöcken

können die Lernenden ihre Woche und ihre Aufgaben planen und reflektieren. Wichtige Dinge wie Klassenarbeiten, Dienste, Treffen, Erkenntnisse, To-dos und vieles mehr lassen sich auf den kindgerecht designten Übersichten einfach und schön festhalten.



Betzold Schreibtischunterlage „Bunte Helferlein“, DIN A2, 60 Blatt
768145MA3 € 15,95



Betzold Wochenplan-Abreißblock „Bunte Helferlein“, DIN A4, 60 Blatt
768146MA3 € 6,95



Betzold To-do-Liste-Abreißblock „Bunte Helferlein“, 60 Seiten
768147MA3 € 4,95

Viele weitere Helferlein für Ihren Unterricht finden Sie online: www.betzold.de

Welche Lehrkraft kennt es nicht: Eine gute Klassenorganisation ist enorm wichtig. Etablierte Abläufe für Situationen, Rituale und eine organisierte Aufbewahrung von Lernmaterial erleichtern den Schulalltag ungemein. Hier stellen wir Ihnen 9 passende Tipps dazu vor.



Klassenorganisation leicht gemacht

1

Klassendienste organisieren

Klassendienste regeln, welche Kinder für Aufgaben wie Tafelwischen, Betreuung des Klassenbuchs oder Aufkehren zuständig sind. Dadurch werden Abläufe strukturiert, Zeit gespart und den Kindern Verantwortung und selbstständiges Handeln nähergebracht. Damit alle wissen, was zu tun ist und auch alle jederzeit noch einmal nachschauen können, wer welchen Dienst übernimmt, sollten Sie die Klassendienste im Klassenzimmer visualisieren, etwa, indem Sie sie an einem Extraboard oder an einer seitlichen Tafel aushängen. Schöne Darstellungen der einzelnen Klassendienste helfen zudem, die Kinder bei ihrer Arbeit zu motivieren.

2

Zeiteinteilung erleichtern

„Wie viel Zeit haben wir noch?“ – eine Frage, die Sie vermutlich nicht nur einmal pro Tag hören. Hier kann Ihnen eine Countdown-Uhr die Arbeit abnehmen. Mit diesen Uhren, die die noch verbleibende Zeit anzeigen, haben die Kinder die Zeit übersichtlich im Blick, können sich die Aufgaben besser einteilen und arbeiten motivierter auch an für sie anstrengenden Lernthemen, da sie die Zeit bis zur Beendigung der ungeliebten Aufgabe absehen können. Ist die Zeit abgelaufen, macht sich der kleine Helfer durch ein Klingeln bemerkbar. Der Timer lässt sich auch optimal für alles andere zweckentfremden, bei dem Sie einen zeitlichen An-

haltspunkt benötigen, beispielsweise für das regelmäßige Stoßlüften in Klassenzimmern.

3

Nützliches fürs Stationenlernen, die Lerntheke und Co.

Wenn Sie eine Lerntheke oder Lernstationen für die Klasse vorbereiten, ist es wichtig, dass sich die Lernenden möglichst schnell und intuitiv zurechtfinden: Wie ist die Nummer der Station, welche Materialien gehören wozu und ist das Material gerade frei oder wird es von anderen Kindern genutzt.

Schreiben Sie Namen bzw. Nummer der Station deshalb gut sichtbar auf einen Aufsteller oder eine Tafel. Es gibt Aufsteller für Lernstationen, die auf einer Seite beschreibbar sind und auf der anderen Seite eine Tasche für die zugehörigen Arbeitsblätter haben – so ist alles an einem Platz. Praktisch ist es auch, die Aufgaben und das zugehörige Material farblich zu ordnen, z. B. mit Materialschalen, Boxen und Fächern in derselben Farbe.

4

Toilettenampel

Mit einer Toilettenampel im Klassenzimmer machen Sie die Frage „Darf ich mal aufs Klo?“ überflüssig. So vermeiden Sie eine Unterbrechung des Unterrichts und sparen Zeit. Die Ampel ist eine Karte, die auf einer Seite rot, auf der anderen grün ist. Wenn ein Kind zur Toilette muss, geht es zur Ampel und dreht sie auf die rote Seite. Kommt es zurück, wird die Ampel wieder auf Grün gedreht

und die Toilette ist wieder freigegeben. Auch Sie können die Toilettenampel auf Rot drehen, wenn gerade eine Phase im Unterricht ansteht, bei der alle anwesend sein sollen.

5

Material-Station

Mit einer Material-Station, mit einem Fach für jede Schülerin und jeden Schüler, erleichtern Sie sich das Austeilen und Einsammeln von Arbeitsblättern, Hausaufgaben für abwesende Lernende oder Nachrichten von den oder an die Eltern. Am besten sind die Fächer groß genug, um Blätter im Format DIN A4 aufzunehmen. Über jedem Fach können Sie die Namen der Kinder anbringen. Richten Sie auch ein Fach für sich ein, in dem die Kinder Material und Nachrichten für Sie ablegen können.

6

Klassenkalender

Klassenkalender festigen das Wissen über Datumsangaben, schaffen aber auch ein Ritual zum Unterrichtsbeginn, wenn das aktuelle Datum und, je nach Kalender, auch weitere Angaben wie das Wetter, die Temperatur oder Geburtstage angegeben werden. Sie geben den Kindern Orientierung im Jahreslauf über anstehende Ereignisse und deren zeitliche Einordnung. Besonders gut eignen sich universale Klassenkalender, bei denen die Lernenden täglich die aktuellen Angaben einstellen können. Wenn Sie Klassendienste etabliert haben, kann hier auch der Kalenderdienst hinzukommen.



Betzold Klassendienste-Tafel-Set
70901MA3 € 45,50

Betzold Stillarbeits-Flip
757588MA3 € 5,30

Betzold Automatik-Timer
757693MA3 Rot
757694MA3 Blau
757695MA3 Grün je € 10,70

7

Aufbewahrungsboxen

Um Freiarbeitsmaterial übersichtlich zu sortieren, bieten sich passende Boxen an. Damit auch auf einen Blick klar ist, was die Boxen enthalten, ist eine Beschriftung wichtig. Kombiniert mit einem Farbsystem, das anzeigt, welchem Fach oder Thema die Boxen zugeordnet sind, ist nicht nur das Herausuchen der Materialien, sondern auch das Aufräumen leichter.



Betzold Fahrscheinsystem
762880MA3 67-teilig € 51,50

8

Stillarbeits-Flip

Wenn die Kinder still für sich oder in Paaren bzw. Gruppen zusammenarbeiten, halten Lehrkräfte sich eher im Hintergrund und stehen bei Fragen bereit. Wenn Sie bei einem Kind sind und helfen, haben Sie aber nicht immer im Blick, wer noch Unterstützung benötigt oder die Kinder müssen sich lange melden. Die Konzentration bricht dann oft ab und Unruhe entsteht. Damit das nicht passiert, können Sie den Kindern die Möglichkeit geben, z. B. mit dem Stillarbeits-Flip, durch eine Karte anzuzeigen, ob Hilfe benötigt wird oder sie z. B. anderen Hilfe anbieten können.



VIDEO-TIPP:
Lena von „Colorful Classroom“ erklärt das Fahrscheinsystem zum Stationenlernen

► Betzold TV auf YouTube:
„Betzold Fahrscheinsystem“



9

Was soll ich als Nächstes tun?

Und noch eine Idee, um Unterbrechungen des Unterrichts durch Fragen einzusparen: Wenn die Kinder in Einzelarbeitsphasen für sich arbeiten, sind nie alle gleichzeitig fertig. Die Schnellen haben dann nichts mehr zu tun und unweigerlich kommt die Frage auf: „Ich bin fertig. Was soll ich jetzt machen?“ Hier bietet es sich an, vorab kleine Aufgaben vorzubereiten, auf die die Schülerinnen und Schüler in diesen Situationen zugreifen können, z. B. auf kleinen Kärtchen. Im Sinne der Differenzierung sollte für stärkere und schwächere Kinder etwas Passendes dabei sein.



Betzold Lernstation-Set mit
Ordnungsmappe, Materialboxen und
Materialschalen
761605MA3 26-teilig € 56,95



Kreidetäfelchen mit Holzhalterung
760503MA3 € 13,60



Betzold Krankennest-Abreibblock, 90 Blatt
762516MA3 3 Stück, je 90 Blatt € 11,40

Ich helfe dir!

Trotz differenziert gestellter Aufgaben passiert es in Einzelarbeitsphasen: Einige Kinder sind früher fertig und fragen, was sie machen sollen. Andere tun sich schwer und benötigen Unterstützung. Ein gegenseitiges Helfersystem schafft hier Abhilfe.



Jede Lehrkraft kennt die Situation: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten allein an einer ihnen gestellten Aufgabe. Doch trotz Differenzierung sind einige Lernenden bereits fertig und fragen, was sie machen sollen. Themengebundene oder freie Bonusaufgaben sind eine Möglichkeit, damit keine Unruhe entsteht.

Zusätzlich können Schülerinnen und Schüler, denen die Lösung der Aufgaben leichtgefallen ist, in die Rolle von Lernhelferinnen und -helfern für andere Kinder schlüpfen, die Hilfe benötigen. Denn auch diese lassen sich trotz Differenzierung in den gestellten Aufgaben meist finden. Ein Hilfesystem löst also beide Probleme zugleich und hat dabei verschiedene Vorteile.

Vorteile für die Helfenden

Für die Helfenden hat ein Helfersystem einige Vorteile: Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, und trainieren ihre Kommunikationskompetenz. Durch das Erklären festigen sie ihr Wissen zudem und reflektieren, welche Strategien sie zum Erfolg geführt haben. Und nicht zuletzt stärkt es ihr Selbstbewusstsein, anderen mit ihrer Kompetenz helfen zu können.

Vorteile für die Lernende

Aber auch die Lernenden, denen geholfen wird, profitieren: Die Hilfe erfolgt oft schneller, da mehr Helfende zur Verfügung stehen. Die Hemmschwelle, andere Lernende um Hilfe zu bitten, ist oft kleiner als bei Lehrkräften. Außerdem sind die Lerninhalte in den Worten der Mitschülerinnen und -schüler manchmal besser verständlich. Plus, alle lernen, dass es kein Problem ist, um Hilfe zu bitten.

Vorteile für die Lehrkraft

Zudem hat ein solches System für Sie als Lehrkraft einen entscheidenden Vorteil: Es gibt Ihnen den Freiraum, mehr Zeit für Schülerinnen und Schüler mit größeren Schwierigkeiten zu haben.

So funktioniert's:

Aber wie finden Helfende und Hilfesuchende zusammen? Bevor Sie in Ihrer Klasse mit einem Helfersystem starten, benötigen die Kinder eine kleine Einführung, damit sie wissen, wann und wie sie helfen bzw. Hilfe anfragen können.

Aufsteller mit Hilfekarten, die anzeigen, wer Hilfe benötigt, sind dafür eine gute Möglichkeit. Damit es

möglichst reibungslos klappt, helfen den Kindern diese drei Regeln:

- Das Helfen ist immer freiwillig.
- Helfen dürfen nur diejenigen, die ihre Aufgabe bereits fertig haben.
- Hilfesuchende akzeptieren die Hilfe von allen, nicht nur von ihren Freundinnen und Freunden.

Die Kinder, die Hilfe benötigen, platzieren den Aufsteller an ihrem Platz und warten, bis ein Kind, das bei der Aufgabe helfen kann, zu ihnen kommt. Ist das Problem geklärt, wird der Aufsteller wieder zurückgebracht. Am besten bereiten Sie mehrere Aufsteller vor, falls mehrere Kinder gleichzeitig Hilfe benötigen. Können die Schülerinnen und Schüler nicht weiterhelfen, sollen Sie Ihnen Bescheid geben, damit Sie einspringen können.

Passende Aufsteller aus Massivholz finden Sie in unserem Onlineshop: www.betzold.de

Ideen für den Unterricht und weiteres Downloadmaterial finden Sie in unserem Betzold Blog



TIPP:

Hilfekarten zum kostenlosen Download

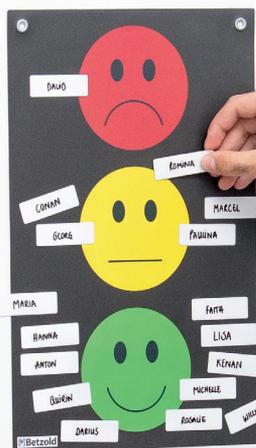
► Download im Betzold Blog: „Helfersystem für Einzelarbeitsphasen: Kinder helfen Kindern“

SCAN ME



Rituale im Unterricht

Rituale im Unterricht sind Bestandteil eines erfolgreichen Classroom Managements. Hier erhalten Sie Tipps, wie Sie sie einführen und zielgerichtet einsetzen können, sowie Anregungen für passende Unterrichtsrituale.



Was sind Rituale?

Rituale im Unterricht sind wiederkehrende Maßnahmen zur Unterrichtsgestaltung, wie Ruhezeichen oder Begrüßungen. In der Regel werden diese Rituale gemeinsam von Lehrkraft und Klasse bestimmt und eingehalten. Der wiederholende Aspekt von Ritualen dient der Strukturierung des Schultags und der Unterstützung von festgelegten Regeln.

Vorteile von Ritualen

Sie strukturieren und gliedern den Unterricht, geben den Schülerinnen und Schülern Sicherheit, Orientierung und Halt, wirken sich positiv auf das Miteinander in der Klassengemeinschaft aus und können auch einzelne stärken.

Ein gutes Team: Regeln und Rituale

Regeln erfüllen in einer Klasse häufig ähnliche Ziele wie Rituale: Sie sollen Grenzen und Konsequenzen aufzeigen und dadurch einen störungsfreien Unterricht gewährleisten sowie den Umgang miteinander regeln.

Während Regeln rational begründet sind, am besten gemeinsam mit der Klasse ausgehandelt und festgeschrieben werden, wirken Rituale durch ihre Symbolkraft und haben häufig Aufforderungscharakter. Die beiden Ansätze ergänzen sich somit ideal!

Rituale im Unterricht einsetzen

Manche Handlungen haben sich vielleicht im Unterrichtsablauf ritualisiert, ohne dass Sie dies bewusst bezweckt haben. Allerdings

können zielgerichtet eingesetzte Rituale ihre Wirkung noch besser entfalten. Nur so ist gewährleistet, dass alle Beteiligten den Ablauf verinnerlicht haben und sich über den Sinn hinter dem Symbol im Klaren sind.

Auch passt nicht jedes Ritual zu jeder Klasse und Unterrichtssituation. Das Alter der Schülerinnen und Schüler muss genauso beachtet werden wie die spezifische Lernsituation und die individuelle Zusammensetzung einer Klasse mit deren Vorlieben.

Zum Glück sind Rituale so variantenreich und bieten unglaublich viele Einsatzmöglichkeiten. Für die Einführung und Festigung von neuen Ritualen ist es ideal, wenn Sie häufig in der Klasse sind. Aber vielleicht überzeugen Sie auch die Klassenlehrkraft von den Vorteilen und arbeiten gemeinsam an der Umsetzung.

Ohnehin ist es sinnvoll, das Kollegium über allgemein nutzbare, nicht fachspezifische Klassenrituale zu informieren – je häufiger sie eingesetzt werden, umso schneller verinnerlichen die Schülerinnen und Schüler die Rituale und alle profitieren von den Vorteilen!

Tipps für die Einführung

Wie bei der Einführung von Regeln sollten Sie Ihre Lernenden am Entstehungsprozess eines neuen Rituals beteiligen. Besprechen Sie das Ziel, das durch das Ritual erreicht werden soll und welche Handlungen sich gut zur Verdeutlichung eignen würden.

Sammeln Sie z. B. Ideen für ein Ruhezeichen und wählen Sie gemeinsam ein Zeichen aus, das auch

Ihre Schülerinnen und Schüler super finden. So steigern Sie die Akzeptanz. Den Lernenden muss klar sein, wann das Ritual zum Einsatz kommt. Beispiele und ein paar Übungsdurchgänge helfen, den Ablauf zu verinnerlichen.

Vorschläge für Rituale im Schulalltag

1. Begrüßungsrituale

Das Begrüßungsritual – und sei es nur das gegenseitige „Guten Morgen“-Wünschen – ist ein Zeichen für den Beginn des Schultages oder den Beginn der neuen Schulstunde. Es signalisiert den Lernenden, dass nun von ihnen erwartet wird, die Konzentration auf Sie und den Unterricht zu wenden und private Gespräche einzustellen.

Möglich sind neben der klassischen Begrüßung auch Begrüßungslieder, -sprüche, -raps oder Bodypercussion. Im Fremdsprachenunterricht bietet es sich natürlich an, sich in der jeweiligen Sprache zu begrüßen.

2. Ruhe- und Lautstärkezeichen

Lärm ist ein Problem, das Ihnen sicher täglich mehrfach begegnet. Für alle, die das ständige Ermahnen leid sind, ist ein Ruhezeichen eine zeit- und stimmschonende Alternative. Je nach Ihren eigenen Vorlieben können akustische Signale mit Tischglocken, Klangschalen, Zimbeln oder Klangstäben erzeugt werden. Handzeichen werden nicht gleich von allen bemerkt, haben aber den Vorteil, dass sie auch von Lernenden eingesetzt werden können. Das Handzeichen ist das Signal für alle, es ebenfalls auszuführen



und leise zu werden.

Mit Visualisierungen der gewünschten Lautstärke wie dem Laut-o-meter können Sie den Kindern ganz einfach signalisieren, ob sie gerade still arbeiten, flüstern oder in normaler Lautstärke sprechen dürfen. Dazu einfach den magnetischen Pfeil neben dem Feld mit der gewünschten Lautstärke anbringen. Eine Lärmampel, egal ob als elektronisches Gerät oder als Magnetmaterial zum händisch Anzeigen, ist eine weitere Möglichkeit, mit der Sie die Lautstärke im Klassenzimmer regulieren können.

3. Symbolkarten

Sie können in Ihrer Klasse Symbolbilder für die unterschiedlichen Sozialformen und Handlungen einführen. Die Kinder wissen so sofort, was von ihnen erwartet wird und



Hinweis: Altbatterien und Akkus siehe Seite 51 Hinweis: Elektrogeräte siehe Seite 51

Gefahren beim Einsatz von Ritualen

Rituale sollten nie unkritisch übernommen werden. Rituale haben die Macht, zu manipulieren, herabzuwürdigen und auszugrenzen. In der Vergangenheit wurden sie deshalb zur Disziplinierung und Bestrafung genutzt oder, z. B. in der NS-Zeit, zur Einstimmung auf politische Ideologien instrumentalisiert. Heute gehen Rituale eher von den Bedürfnissen der Lernenden aus.

Dennoch lauern auch hier Gefahren: Wenn Rituale „erstarren“ und zwanghaft werden, sind sie nicht

mehr als eine leere Hülle ohne Sinn. Das passiert, wenn Schülerinnen und Schüler nicht mehr mitdenken, sondern nur noch abspulen: Ein Beispiel sind lange Begrüßungsformeln wie „Einen wunderschönen guten Morgen, Frau/Herr XY. Schön Sie zu sehen. Wie geht es Ihnen?“, die nur noch heruntergeleiert werden, ohne dass die Worte noch eine Bedeutung haben. Rituale sollten deshalb veränderbar und anpassungsfähig bleiben.



Betzold Lärmlicht
767040MA3 Stück € 49,95



Betzold Magnetische Verhaltensampel
74593MA3 43-teilig € 26,95



Betzold Laut-o-meter
762879MA3 2-teilig € 16,95

können sich ohne lange Erläuterungen, z. B. für Gruppenarbeitsphasen, Steh- oder Stuhlkreise, organisieren.

4. Ende einer Arbeitsphase

Geht eine Phase der Gruppen-, Partner- oder Stillarbeit zu Ende, können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern durch eine vorher abgesprochene Melodie signalisieren, dass sie die Arbeit nun beenden, die Materialien leise aufräumen und an den eignen Platz zurückkehren sollen. Das sanfte Ausklingenlassen der Arbeitsphase vermeidet Lärm und spart Zeit.

5. Wochenausgangsrituale

Unterrichtszeit ist meist knapp bemessen, dennoch lohnt sich die Gründung eines Klassenrats. Hier ist Raum für die Klärung von Konflikten, Anliegen, Anregungen und Lob. Komprimiert wird hier vieles geklärt, das sonst während des Unterrichts gelöst werden müsste. Als Klassenlehrkraft können Sie eine feste Stunde für den Klassenrat reservieren – gut geeignet ist der Klassenrat z. B. als Wochenausgangsritual. So können alle Probleme vor dem Wochenende geklärt werden. Die Themen werden vorher gesammelt und an eine Person der Klasse übergeben, die als Gesprächsführung bestimmt wurde.

Zwei weitere Lernende sind für das Protokoll und die Beachtung der Regeln zuständig. Ein Klassenrat trägt zu einem positiven Klassenklima bei. Nebenbei trainieren alle ihr Kommunikations- und Diskussionsverhalten.

6. Wochenanfangsrituale

Die Klasse hat sich zwei Tage nicht gesehen und schon gibt es unglaublich viel zu erzählen. Um den Austausch in geregelte Bahnen zu bringen, können Sie einen Montagmorgenkreis für Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis vier einführen. Hier dürfen die Kinder von den Wochenenderlebnissen erzählen und Sie können z. B. den Wochenplan kurz durchsprechen. Oder Sie signalisieren den Wechsel von Wochenende und Schulzeit durch die Vergabe der Klassendienste für die Woche.

7. Bewegungs- und Entspannungspausen

Bemerken Sie, dass die Lernenden große Probleme haben ruhig und konzentriert zu bleiben, können Sie eine kurze Bewegungspause einführen. Besonders gut eignen sich in solchen Situationen Aktivierungsspiele oder Entspannungsübungen wie z. B. eine Fantasiereise.

8. Feste und besondere Tage

Ein Geburtstagsritual ist besonders für jüngere Kinder ein persönliches Highlight im Schuljahr. Bestandteil können z. B. Lieder, das Vorlesen kurzer Geschichten, ein Spiel nach Wunsch des Geburtstagskinds oder Geburtstagspost von den Mitschülerinnen und Mitschülern sein. Den jahreszeitlichen Ablauf können Feiertage, Klassen- und Schulfeste strukturieren. Sie tragen zur Identifizierung mit der Schule bei und die gemeinsamen Aktionen stärken die Klassengemeinschaft. Zur Advents- und Weihnachtszeit kann beispielsweise das Klassenzimmer dekoriert werden, die Kinder „Wichteln“ und Lese-, Lieder- oder Spiele-Adventskalender verkürzen die Zeit bis zu den Ferien.



Hinweis: Elektroaltgeräte siehe Seite 51



Betzold Lärmampel
74446MA3 € 95,-



LESE-TIPP: Mehr zum Thema Ruhesignale und -rituale

► *Betzold Blog: „Weniger Lärm im Klassenzimmer durch Ruhesignale“*

SCAN ME





Wohlfühl-Nachrichten

Haben Sie auch das Problem, dass Ihr Fokus viel zu häufig auf negativem Verhalten von Schülerinnen und Schülern liegt? Den Kindern geht es da oft ganz ähnlich. Um das zu ändern, nutzen Lehrerinnen und Lehrer in den USA sogenannte Tootling Boards.

Was bedeutet „Tootling“?

Tootling bedeutet so viel wie „Positives über jemanden berichten“. Es ist eine Wortschöpfung aus den englischen Worten „to tattle“ (lästern) und „tooting your own horn“ (sich selbst loben).

Was sind Tootling Boards?

Ein Tootling Board ist eine einfach umzusetzende praktische Maßnahme des Classroom Managements. Wenn die Lernenden positive Handlungen ihrer Mitschülerinnen und -schüler bemerken, tragen sie den Namen, die Handlung und den eigenen Namen auf einem Tootle-Ticket ein und pinnen dieses an ein Wandboard, das Tootling Board.

Welche pädagogischen Ziele verfolgen Lehrkräfte mit Tootling?

Tootling ermöglicht eine sichtbare Anerkennung für soziale und positive Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler. Das soll positives Verhalten bestärken, soziale und emotionale Kompetenzen stärken, den Zusammenhalt in der Klasse fördern, das Klassenklima positiv beeinflussen und Unterrichtsstörungen vermindern.

Für welche Klassenstufen ist Tootling geeignet?

Sobald die Schreibfähigkeiten der Kinder ausreichend sind, können Sie starten. Meist findet es in den Klassen 2 bis 6 Anwendung.

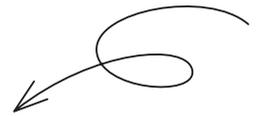
So führen Sie das Tootling Board ein

1. Die Kinder müssen positives Verhalten erkennen können. Es ist vorab deshalb sinnvoll, eine kleine Unterrichtseinheit dazu durchzuführen. Geben Sie Beispiele für positives Verhalten und lassen Sie sich im Anschluss auch von den Schülerinnen und Schülern Beispiele nennen. Zu Beginn können Sie die Kinder beim Erstellen der Tootles unterstützen und darauf hinweisen, wenn Sie bemerken, dass Kinder anderen helfen oder nette Gesten austauschen.

2. Erläutern Sie den Kindern, wie sie das Tootling Board nutzen können: Immer, wenn sie eine positive Handlung bemerken, füllen sie ein Tootle-Ticket aus. Auf dem Ticket tragen sie den Namen sowie die Tat, die sie beobachtet haben, sowie den eigenen Namen ein. Das Ticket heften die Kinder entweder selbst an das Board oder Sie sammeln die Tickets zunächst in einer Box. Nach einem abgespro-

chenen Zeitraum, z. B. einmal in der Woche, vielleicht bei der Sitzung des Klassenrats, lesen Sie oder die Kinder die Tickets vor und pinnen sie dann gemeinsam an die Wand. Diese Variante hat den Vorteil, dass mehr Aufmerksamkeit auf die Botschaften gelegt wird. Die Tickets bleiben bis zur nächsten Tootle-Runde an dem Bord hängen, so dass alle einen Blick darauf werfen können.

3. Wenn Sie möchten, können Sie einen Anreiz durch Belohnungen setzen. Vereinbaren Sie mit den Kindern beispielsweise, dass es für eine bestimmte Anzahl an Tickets eine Belohnung für alle gibt. Das kann eine Vorlesegeschichte, ein Spiel oder eine Runde Kinderyoga sein.



Passende Aufbewahrungsboxen oder einen Kinderbriefkasten aus Holz finden Sie online: www.betzold.de

<small>Kindname</small> Tootle für: SIE HILFEN ICH SONST	<small>Kindname</small> Tootle für: SIE HILFEN ICH SONST
DEUTUNG	DEUTUNG
<small>Kindname</small> Tootle für: SIE HILFEN ICH SONST	<small>Kindname</small> Tootle für: SIE HILFEN ICH SONST
DEUTUNG	DEUTUNG

TIPP:
Tootle-Tickets zum kostenlosen Download

► Download im Betzold Blog: „Tootling – Fördern Sie mit Wohlfühl-Nachrichten ein gutes Klassenklima“

SCAN ME



Was wäre das Classroom Management ohne eine gut organisierte Lernumgebung, in der alle Lernmaterialien und Utensilien optimal aufbewahrt, organisiert und jederzeit im Unterricht bereit sind. Umso schöner, wenn all diese Dinge im Klassenzimmer das Schulleben und Lernen nicht nur leichter, sondern vor allem etwas bunter machen.

Colour your classroom



Dokumententaschen



Magnet-Set

stapelstein®
rainbow pastel



Stapelstein-
Balance-Board online:
www.betzold.de

Zum Ordnen

Die 12 Dokumententaschen im DIN-A4-Format bieten Schutz und Ordnung für Ihre wichtigen Unterlagen. Dank der transparenten Farbe sehen Sie immer sofort, was in einer Mappe steckt. Die Taschen eignen sich vielseitig für Ihre Lernstationen, als Lehrkraft-Eltern-Postmappe, für Unterrichtsmaterialien, für Gruppentische, zum Transport von Klassenarbeiten und vieles mehr. Dank des praktischen Sets mit verschiedenen Farben und Farbabstufungen können Sie zum Beispiel auch jeder Klasse oder jedem Fach eine eigene Farbe zuordnen.

Dokumententaschen, DIN A4
757074MA3 Bunt, 12 Stück € 8,40

Zum Präsentieren

Die 42 farbenfrohen Magnetscheiben sind nur 1 mm dick, haben einen Durchmesser von 35 mm und wiegen einzeln 1 g. Völlig problemlos halten sie allerdings ein DIN-A4-Blatt auf magnethaftenden Oberflächen. Leicht und schnell zur Hand, sind sie ein praktischer Alltagsbegleiter und bringen Farbe ins Klassenzimmer. Sie sind im Unterricht nicht nur zum Anheften an Board oder Tafel ideal einsetzbar, sondern lassen sich auch als Aufzählungspunkte, zur Visualisierung von Abstimmungen oder für Gruppenkennzeichnungen nutzen.

 **Betzold** Magnet-Set, bunt, mit Aufbewahrungsbox
757518MA3 43-teilig € 13,40

Zum Bewegen oder Sitzen

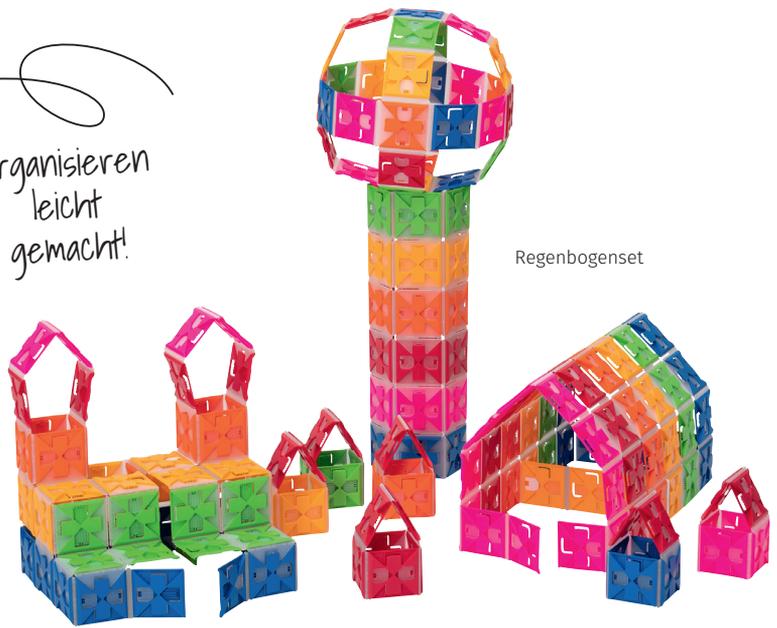
Ob als Sitzgelegenheit oder für Bewegungspausen – die Stapelsteine sind multifunktional und in ihren Regenbogenfarben ein echter Hingucker im Klassenraum. Sie können gestapelt als Hocker, einzeln als schnelle Sitzgelegenheit im Kreis oder für bodennahe Gruppenarbeiten sowie in Kombination mit dem Stapelstein-Balance-Board zum dynamischen Sitzen genutzt werden. Außerdem eignen sie sich für schnelle Bewegungs- und Balancespiele für zwischendurch.

stapelstein® rainbow pastel
Warnhinweise: 2, 25 (Seite 51)
766907MA3 6 Stück € 179,95



Ordnungsmappe

Organisieren
leicht
gemacht!



Regenbogenset



Container-Auszüge

Zum Aufhängen

Diese Ordnungsmappe zum Zusammenklappen oder Aufhängen wird schnell zum absoluten Ordnungsliebhaber. Das bunte Ordnungssystem hat 6 leuchtend bunte Einsteckfächer für DIN-A4-Material und 12 beschreibbare Haftetiketten für die verschiedenen Reiter. Die Mappe eignet sich für Ihre Wochenvorbereitung, Organisation und Aufbewahrung von Unterrichtsmaterial. Sie können Sie aufgehängt, aber auch im Klassenraum für Arbeitsblätter und Kopiervorlagen für die Freiarbeit oder Gruppenarbeit nutzen – und dabei das Farbsystem der eingesteckten Taschen mit gleichfarbigen Materialschalen auf den Gruppentischen ergänzen.

Betzold Ordnungsmappe zum Aufhängen
759295MA3 € 7,50

Zum Bauen

Das intelligente Bauspiel mit den robusten Bauteilen leuchtet nicht nur in allen Farben des Regenbogens, sondern funktioniert mit einem einfachen Klicksystem. Es eignet sich zum freien Spielen und Bauen im Nachmittagsunterricht, aber auch für Themen in Mathematik wie Ansichten von Gebäuden, Würfelnetze oder Quader sowie im Sachunterricht zum Einsatz bei Brückenbau, Rampenbau oder schiefen Ebenen.

Betzold **SNAP** Regenbogenset
Warnhinweis: 1 (Seite 51)
759862MA3 270-teilig € 69,95

SNAP-X system invented and designed by Ole Vestergaard Poulsen

Zum Aufbewahren

Diese stylischen Desktop-Schubladeneinheiten passen mit ihren kompakten Maßen perfekt auf jeden Schreibtisch zu Hause oder auf Ihr Pult im Klassenzimmer. Hier finden die wichtigsten Materialien und Schreibwaren einen griffbereiten Platz. Der Tisch ist damit im Nu aufgeräumt und es bleibt genügend Platz zum konzentrierten Arbeiten und Unterrichten. Die hellen und fröhlichen Schubladen in Regenbogenfarben machen zudem den Schulalltag oder die Unterrichtsvorbereitung zu Hause eine Spur bunter.

Container-Auszüge, regenbogenfarben
767637MA3 2,5 l je Fach € 44,50
767638MA3 4,5 l je Fach € 48,50

Lernräume gestalten

Zu einem guten Classroom Management gehört auch die Gestaltung der Lernumgebung im wahrsten Sinne des Wortes: Was unterscheidet also moderne Schularchitektur von den Schulbauten des letzten Jahrhunderts? Wie ergänzen sich pädagogische Konzepte mit modernen Raumkonzepten? Und welche Sitzordnung passt letztendlich zu Ihrem Unterricht?



Was ist ein pädagogisches Raumkonzept?

Ein durchdachtes pädagogisches Raumkonzept ist auf die Anforderungen der Pädagogik und die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Lernen, Leben, Entspannung, Bewegung, Kommunikation, Orientierung, Kreativi-

tät – all das und noch mehr soll ein pädagogisches Raumkonzept einer Schule ermöglichen. Der Raum unterstützt Lehrende und Lernende und ist auf sie ausgerichtet – nicht andersherum.

Neue Pädagogik, neue Räume

Die Schularchitektur des letzten Jahrhunderts prägten sogenannte Flurschulen: Hier reihen sich Fach- und Klassenräume entlang von Fluren aneinander, die lediglich als Verkehrswege gedacht waren. Ideal für die damals vorherrschende Sozialform, dem Frontalunterricht. Seither hat sich die Pädagogik weiterentwickelt. Die alten Schulhäuser passen nun nicht mehr zu den neuen Ansätzen und Methoden. Noch werden die meisten Schülerinnen und Schüler in den altbekannten Schulen unterrichtet. Wo die Brandschutzauflagen es erlauben, drängt der Lernraum aus den Klassenzimmern hinaus: Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sind immer häufiger auf den Fluren und anderen Freibereichen sowie den Außenflächen zu finden.

Neue pädagogische Raumkonzepte

Es gibt aber auch Schulen, an denen neue pädagogische Raumkonzepte bereits in die Realität umge-

setzt sind. Hier ist die Architektur bzw. Einrichtung der Räume an selbstorganisierte und kooperative Lernformen angepasst. Fachräume für Unterrichtsfächer, die viele spezifische Materialien benötigen, etwa für Musik, oder die klassische Sporthalle gibt es meist auch dort. Statt nur in klassischen Klassenzimmern findet das Lernen allerdings oft in anderen Umgebungen statt.

Es finden sich verschiedenen Lernräume mit unterschiedlicher Ausstattung, angepasst an ihren Zweck: etwa, ob Informationen allein oder in Gruppen erarbeitet werden sollen oder etwas präsentiert wird.

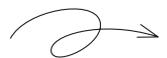
Die verschiedenen Lernräume sind dabei nicht mehr nach vorne zur Lehrkraft ausgerichtet, sondern optimal für selbstorganisiertes Lernen oder für kleine Arbeitsgruppen eingerichtet. Den Lernenden stehen dort alle Möglichkeiten zur Verfügung, um sich selbst von den Lehrkräften zuvor gestaltetes Lernmaterial zu beschaffen – auch digital –, dieses zu erarbeiten oder ihre Ergebnisse zu präsentieren. Dem-

entsprechend findet sich dort statt der klassischen Ausstattung mit Tafel, Lehrerpult, Schülertischen und -stühlen eine andere Einrichtung: verschiedene Aufbewahrungslösungen für Lernmaterialien, unterschiedliche Sitzmöglichkeiten für einzelne Schülerinnen und Schüler sowie für Gruppen, etwa auch Sofas, Bodenkissen oder Stehtische, oder Boards und technische Geräte.

Gestaltung der Klassenzimmer

Separate Räume mit den passenden Arbeits- und Lernmöglichkeiten für verschiedene Unterrichtssituationen ausstatten zu können, also getrennte Räume für Präsentationen, für Einzelarbeit und für kooperatives Lernen zu haben, ist natürlich großer Luxus und für viele Schulen nicht umsetzbar.

Aber auch an Schulen, die noch klassisch in Klassenzimmer eingeteilt sind, lässt sich die Gestaltung



LESE-TIPP:

Neue Lern- und Raumkonzepte in der Praxis: der Rektor der Alemannenschule Wutöschingen im Interview

► *Betzold Blog: „Der Raum als dritter Pädagoge – neue pädagogische Raumkonzepte an Schulen“*

SCAN ME



und Einrichtung dieser an neue pädagogische Konzepte anpassen. Allein die Anordnung der Tische hat einen Einfluss auf die Lernatmosphäre. Mit der passenden Sitzordnung können Sie den Lerneffekt der gewählten Unterrichtsmethode verstärken.

Hufeisenform

Die U-Form ist ideal, wenn Sie in Ihrem Unterricht oftmals diskutieren und Gespräche führen. Alle sehen alle und Sie haben einen guten Überblick über die Schülerinnen und Schüler. Im Inneren des U ist zudem noch Platz für einen schnellen Sitzkreis, Bewegungsspiele oder Präsentationen.

Da in vielen Klassenzimmern nicht ausreichend Platz für ein U ist, wachsen am U-Inneren gerne kleine „Wurmfortsätze“ oder es wird mittig ein Gruppentisch aufgestellt. Die Schülerinnen und Schüler an diesen Plätzen sehen zwar gut an die Tafel, allerdings haben sie auch einen Teil ihrer Mitschülerinnen und -schüler im Rücken, was den Sinn dieser Sitzordnung etwas untergräbt.

Die hintere Reihe genießt den Vorteil, gerade auf die Tafel sehen zu können, der Rest muss sich etwas drehen, was langfristig zu Verspannungen führen kann. Das U lässt sich allerdings nur schwer zur Gruppenarbeit nutzen. Wenn diese bei Ihnen häufig auf dem Plan steht, ist diese Sitzordnung eher ungeeignet.

Tischgruppen

Ideal für kooperatives Arbeiten ist es, die Tische bunt im Raum verteilt als Tischgruppen mit vier, sechs



oder acht Sitzplätzen anzuordnen. Die Schülerinnen und Schüler sitzen sich gegenüber und können sich in Gruppenarbeitsphasen gut abstimmen. Lehrkräfte können sich frei im Klassenraum bewegen und erreichen alle Schülerinnen und Schüler leicht, z. B. um Hilfestellungen zu geben. Auch die Kinder profitieren bei Arbeitsphasen, in denen sie sich bewegen, beispielsweise um Materialien zu holen, von den freien Räumen.

Sobald allerdings andere Lernformen in bestimmten Unterrichtsphasen eingesetzt werden, lässt sich diese Gestaltung nur langsam umbauen. Kommt etwa die Tafel

bzw. das Board zum Einsatz, sind für einen Teil der Schülerinnen und Schüler Dehnübungen der Hals- und Nackenpartie angesagt. Da diese leider nur einseitig ausgeführt werden, führt das jedoch eher zu Verspannungen als zu einer Verbesserung der Beweglichkeit. Damit sich die Schülerinnen und Schüler von der einseitigen Halsdrehung erholen können, ist ein rotierendes Platztauschsystem sinnvoll – oder Drehstühle.

L-Gruppen

Statt zu Gruppen können je zwei Zweiertische aber auch zu einem L zusammengestellt werden. Diese

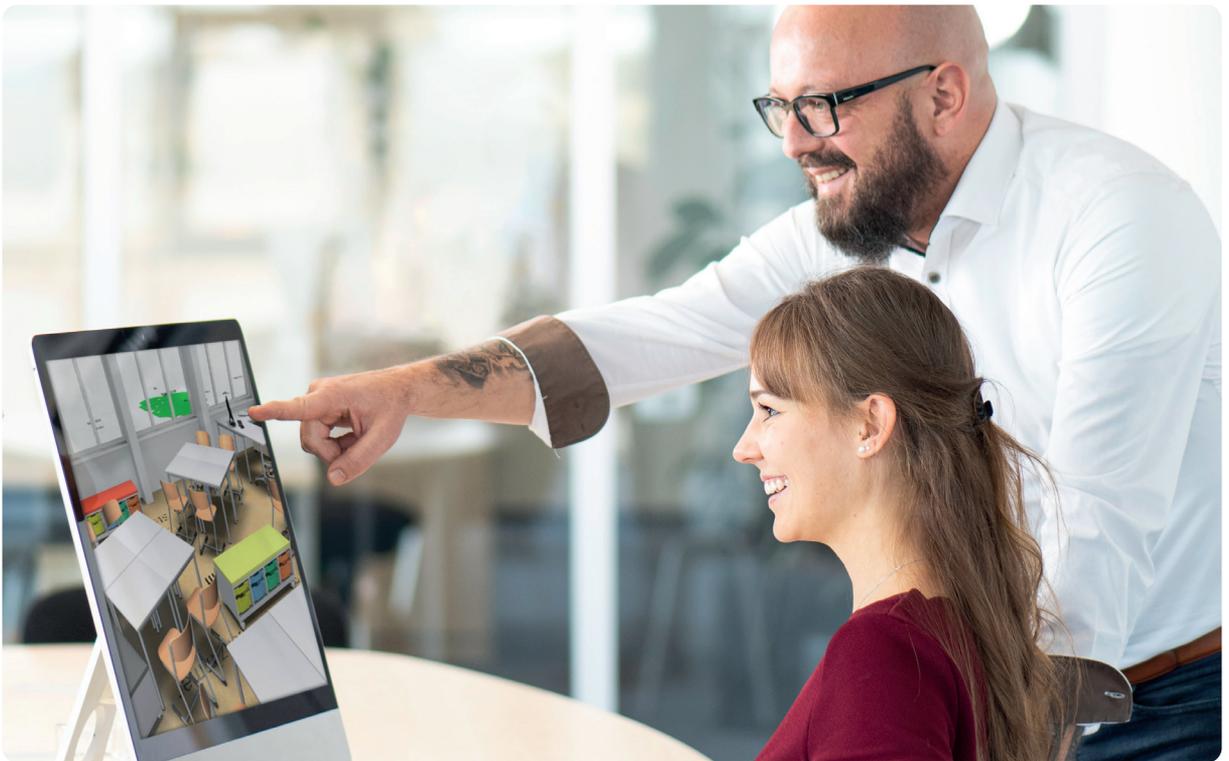


VIDEO-TIPP: Lehrerraum statt Klassenraum?

► *Betzold TV auf YouTube: „Das Lehrerzimmerprinzip – euer Zimmer, eure Regeln“*

SCAN ME





Gruppen lassen sich gut fischgrätenartig im Raum anordnen und sind wahre Transformationskünstler unter den Sitzordnungen. Um in Vierergruppen zusammenarbeiten zu können, muss sich nur eine Person in die innere Ecke des Ls setzen oder die Tische werden schnell zu einem Gruppentisch zusammengeschoben. Trotzdem sehen alle Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsphasen gut Richtung Tafel.

Dreiecktische

Manche Schulen sind auch von den üblichen rechteckigen Zweiertischen abgekommen und schwören auf dreieckige Einzeltische. Die leichten Dreieckstische können problemlos von den Schülerinnen und Schülern bewegt werden und lassen sich schnell zu jeder beliebigen Sitzordnung oder zu Gruppentischen umstellen. Besonders

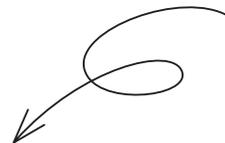
gut klappt das, wenn die Tische am vorderen Bein mit einer Rolle ausgestattet sind. Einziger Nachteile: Auf den Dreieckstischen ist etwas weniger Platz als auf herkömmlichen Tischen.

Fazit

Leider gibt es keine optimale Lösung für alle Unterrichtssituationen in einem Raum – jede hat ihre Stärken und Schwächen. Da die Zeiten des „monomethodischen“ Unterrichts der Vergangenheit angehören, müssen Sie entweder öfters mal Tische rücken oder sich für den

besten Kompromiss entscheiden. Wenn Sie sich mit den Nachteilen nicht arrangieren möchten, sind Sie mit flexiblen Sitzordnungen bzw. Möbeln, die sich schnell umstellen lassen, auf jeden Fall im Vorteil.

Individuell zu Raumkonzepten beraten lassen?



TIPP:
Ideen und Lösungen für Ihre Lern- und Fachräume

► Beratung von Betzold: „Raumkonzepte für Bildungseinrichtungen“

SCAN ME





Unterricht digital verwalten

– mit Lehrmeister by Betzold

Schulplaner, Zensurenheft, Anwesenheitslisten – was früher in Papierform in jeder Lehrertasche zu finden war, muss sich heute doch auch praktisch digital verwalten lassen? Dieser Thematik haben sich Korbinian Kuhn, Steffen Mauser, Marc Schelling, Tobias Eberle und Christof Kost angenommen und entwickelten die Lehrmeister-App. Hier stellen wir Ihnen die App und die Kooperation zwischen Lehrmeister und Betzold vor.

Wie kam es zu der Entscheidung, eine App für Lehrerinnen und Lehrer zu entwickeln?

Die Idee und Entscheidung ist uns während unseres gemeinsamen Masterstudiums an der Hochschule der Medien gekommen. In den unterschiedlichen Vorlesungen kann man immer wieder Projekte umsetzen, die am Ende benotet werden. Um nicht die tausendste To-do-Listen-App zu schreiben, haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, was nicht nur technisch interessant, sondern auch hilfreich für andere ist.

Wir wollten, dass unsere Software am Ende auch verwendet wird. Außerdem hatte Steffen vor seinem Masterstudium bereits ein Lehramtsstudium mit Staatsexamen absolviert und entsprechend weiterhin viele Freundinnen und Freunde im Lehrberuf. Diese fanden keine für ihren Schulalltag passende App. Ähnliche Erfahrungen wurden uns auch von unseren früheren Lehrerinnen und Lehrern geschildert. Da haben wir uns gedacht: das können wir besser.

In welchen Bereichen kann Lehrmeister die tägliche Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern erleichtern?

Lehrmeister ist für die Verwaltungsaufgaben im Lehrkräftealltag konzipiert. Alles, was früher in Klassenbüchern, auf Zetteln, in Notizheften und Tabellen aufgeschrieben wurde und evtl. verloren gegangen ist, wird in dieser App vereint. Am Ende sollen der Stundenplan, die Klassenübersicht, die Noten, die Anwesenheit und Mitarbeit der Schüle-

rinnen und Schüler gebündelt und intuitiv bedienbar eingegeben, festgehalten und dargestellt werden. Verlegte Aufschriebe und fehlende Übersicht gehören der Vergangenheit an.

Die Hauptfunktion ist der Stundenplan. Um diesen drehen sich die weiteren Funktionalitäten. Hier werden die Kurse und Stunden verwaltet. Einem Kurs wird eine Klasse zugeordnet. Danach kann man die Anwesenheit und Hausaufgaben der Schülerinnen und Schüler für eine Stunde abhaken und die Mitarbeit eintragen. Bei Klassenarbeiten kann man die Gewichtung zu den weiteren Noten bestimmen und einen Notenschlüssel festlegen.

Für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler kann man die bereits eingetragenen Noten übersichtlich anschauen und sieht auch für die Klasse oder die Klassenarbeit jeweils den Durchschnitt. Des Weiteren kann man sich die Fehltageliste, gemachte bzw. vergessene Hausaufgaben und Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler anzeigen lassen, um schnell einen Überblick über alles zu bekommen.

Für Ausflüge, bei denen z. B. Geld eingesammelt werden muss, lässt sich eine Liste zum Abhaken erstellen, um nichts zu vergessen.

Das vermutlich Wichtigste spielt sich im Hintergrund ab: Die Verschlüsselung der Daten, sodass diese sicher vor neugierigen Bli-

cken verwahrt werden, und die Synchronisation mit weiteren Geräten der Lehrkraft, um stets an dem Gerät arbeiten zu können, das einem zur Verfügung steht, und für die entsprechende Aufgabe am geeignetsten ist.

Was war euch bei der Entwicklung der App besonders wichtig?

Unseren sichtbaren Fokus haben wir auf die einfache Bedienbarkeit gelegt. Wir wollten kein weiteres Excel schaffen, sondern ein Werkzeug, das Zeit einspart. Die App sollte übersichtlich sein, die gewünschten Aufgaben schnell erledigen lassen und durch intuitive Bedienbarkeit überzeugen.

Den zweiten Fokus haben wir auf die Sicherheit gelegt. Sicherheit wird oft als Bürde und umständlich wahrgenommen. Mit der App wollten wir zeigen, dass es auch anders geht. Die Lehrkraft sollte von der Sicherheit nichts merken, sondern nur davon profitieren. Die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung läuft unsichtbar im Hintergrund, ohne dass hierfür technisches Wissen vonnöten wäre.

Datensicherheit und Datenschutz sind wichtige Punkte bei einer App, mit der Lehrkräfte persönliche Daten von Schülerinnen und Schülern verarbeiten. Wie sicher sind die Daten und wie werden sie geschützt?



TIPP: Lehrmeister by Betzold direkt ausprobieren? Hier geht's zur Webanwendung der App:

► www.lehrmeister.eu



SCAN ME



Datensicherheit war und ist uns sehr wichtig. Und wir freuen uns, mit Betzold einen Kooperationspartner gefunden zu haben, der das Thema ebenso hoch gewichtet wie wir. Die Daten, die in die App eingetragen werden, sind so sensibel, dass wir selbst keinen Einblick in diese Daten haben wollen und auch nicht haben. Die App verschlüsselt die Daten auf dem Gerät und schickt dann nur kryptische Zeichenfolgen an unsere Server. Dieses Konzept nennt sich Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, weil nur die jeweiligen Endgeräte, in diesem Fall die der jeweiligen Lehrkraft, Zugriff auf die Originaldaten haben. Unsere Server dienen nur der Synchronisierung der Geräte einer Lehrkraft und für Backups. Das bedeutet auch, dass die Lehrkraft auf ihr Passwort achten muss. Wenn dieses vergessen wird, können wir nur mit Ratschlägen unterstützen, wie man sich daran erinnern kann. Auf andere Weise kommt man nicht an die Daten ran. Hinsichtlich des Datenschutzes

muss eine Lehrkraft dafür sorgen, dass ihre Schule einen Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) mit Lehrmeister abschließt. Das ist nötig, weil es in der Rechtsprechung unterschiedliche Meinungen zu komplett verschlüsselten Daten gibt. Auf der einen Seite können wir mit den Daten nichts anfangen, aber auf der anderen Seite liegen sie uns physisch in einem unleserlichen Format vor. Um hier auf der rechtlich sicheren Seite zu sein, muss die Schule entsprechend einen AVV mit Lehrmeister abschließen. Auch hier wollen wir die Nutzungsfreundlichkeit und Bedienbarkeit großschreiben und haben diesen Prozess verständlich und intuitiv auf unserer Webseite erklärt und eingebettet. Datensicherheit und Datenschutz werden auch in Zukunft weiter ein Markenzeichen von Lehrmeister sein, mit dem wir die Lehrkräfte neben der Bedienbarkeit von Lehrmeister überzeugen wollen und werden.

Welche Geräte können für die Nutzung der App verwendet werden?

Lehrmeister steht im App-Store von Apple, im PlayStore von Android und auf unserer Webseite als WebApp im Browser zur Nutzung bereit. Hier kann die Lehrkraft sich das Gerät ihrer Wahl aussuchen. Dies kann im Unterricht das iPad sein, welches von der Schule gestellt wird, auf dem Schulhof das private Android-Smartphone und daheim bei der Eintragung der Klassenarbeitsnoten der Laptop. Man kann sich auf ein Gerät beschränken oder die unterschiedlichsten Geräte durch die Synchronisation kombinieren.

Leider sind noch nicht alle Schulen mit WLAN ausgestattet. Müssen Lehrerinnen und Lehrer, die an einer solchen Schule arbeiten, auf Lehrmeister verzichten?

Nein. Lehrmeister kann auch offline genutzt werden. Das bedeutet, dass man auch ohne Internet die App benutzen kann. Es steht der gesamte Funktionsumfang bereit. Sobald

Über die Entwickler

Die Entwickler der App Lehrmeister by Betzold sind 5 ehemalige Studenten der Hochschule der Medien in Stuttgart. Einer von ihnen hat ursprünglich Lehramt studiert und

kennt die Thematik daher aus erster Hand. Im Laufe von 2 Jahren haben er und seine 4 Mitgründer die sichere Lehrer-App entwickelt und getestet. Sie wurde seitdem von

mehr als 35.000 Nutzerinnen und Nutzern heruntergeladen. Seit 2023 ist Betzold stolzer Kooperationspartner.



Marc Schelling

Software Development
IT Security



Steffen Mauser

Cloud Architecture
Staatsexamen Lehramt



Tobias Eberle

Frontend Development
Datenschutz



Korbinian Kuhn

Software-Architektur
Support



Christof Kost

Interface Design
Mobile Engineering

das Gerät dann wieder mit dem Internet verbunden ist, werden die Daten (bei aktivierter Cloud-Synchronisation) mit unseren Servern und damit mit den anderen Geräten der Lehrkraft synchronisiert.

Was ist für euch der Vorteil gegenüber einer analogen Organisation des Schulalltags?

Die App hat mehrere Vorteile gegenüber analogen Varianten. Zum einen sind die Daten verschlüsselt. Das bedeutet, dass nur die Lehrkraft Zugriff auf die Daten hat. In ein Klassenbuch oder Notizheft können theoretisch alle reinschauen. Bei aktivierter Cloud-Synchronisierung sind die Daten auch bei Verlust des Geräts weiterhin vorhanden. Solche Backups hat man bei analogen Alternativen nicht. Des Weiteren werden die Daten so aufbereitet und visualisiert, dass man stets einen schnellen Überblick über eine Schülerin oder einen Schüler hat. So kann man auch bei einem Elterngespräch schnell Auskunft über die Leistungen und Aussichten geben.

Eine letzte, aber für alle Nutzerinnen und Nutzer spannende Frage: Bleibt Lehrmeister kostenlos?

Klar, Entwicklung, Support und Server kosten Zeit und Geld. Bislang konnten wir das aus eigener Tasche stemmen, über andere Projekte querfinanzieren und mit viel Freizeit auffangen. Mit wachsendem Funktionsumfang und steigenden Nutzerzahlen stößt das irgendwann an Grenzen.

Geboren aus einem Hochschulprojekt, treibt uns seitdem die Motivation, dass viele Menschen in Freundeskreis und Verwandtschaft die App im Schulalltag nutzen – und das tolle Feedback unserer tausenden Nutzerinnen und Nutzer. Diesen Lehrerinnen, Lehrern, Freundinnen und Freunden wollen wir Lehrmeister weiterhin als ver-

lässlichen Helfer zur Seite stellen, sodass sie ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf dem Bildungsweg unterstützen können.

Aus diesem Grund war es uns wichtig, eine Lösung zu finden, um Lehrmeister auch in Zukunft kostenfrei anbieten zu können. Daher sind wir sehr froh, dass wir jetzt mit Betzold einen starken und erfahrenen Partner mit im Boot haben, der unsere Leidenschaft für Bildung teilt. Dank unserer Kooperation können wir Lehrmeister im Moment weiterhin kostenlos anbieten. Mit Betzold an unserer Seite werden wir noch mehr Lehrerinnen und Lehrer erreichen und sie in ihrem Schulalltag unterstützen können, sodass sie wiederum ihren Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lern- und Bildungsumfeld bieten können.



VIDEO-TIPP: Von der Anmeldung bis zur Anwendung – die komplette App ausprobiert

► *Betzold TV auf YouTube: „Die ultimative Anwendung für Lehrer/innen“*

SCAN ME



Lehrmeister by Betzold ist eine sichere App für Lehrkräfte zur digitalen Organisation von Verwaltungsaufgaben wie Klassenlisten, Noten und Ausflügen. Die durchgehende Verschlüsselung schützt zuverlässig vor Datenverlust. Die App ist auch offline nutzbar und wurde von ehemaligen Studenten der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelt sowie von Betzold ergänzt.

Mehr erfahren: www.lehrmeister.eu



Zeit für
Wesentliches:
BILDUNG!

- intuitiv & übersichtlich
- immer synchronisiert
- praktische Exportfunktion





Toleranz, Nachhaltigkeit & Co. – Werteerziehung in der Schule

Die erste und wichtigste Instanz in der Wertevermittlung sollte die Familie sein. Mit dem Schuleintritt der Kinder trägt aber auch die Schule durch ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag eine Mitverantwortung. Wie sich diese in der Schule umsetzen lässt, zeigen wir Ihnen hier.

Was sind Werte?

Der Begriff „Werte“ ist nicht nur für Kinder abstrakt. Es handelt sich dabei um von der Gesellschaft als wünschenswert angesehene Verhaltensweisen, die wichtig für unser Zusammenleben sind. Welche Werte der einzelnen Person besonders wichtig sind, kann sich von Mensch zu Mensch unterscheiden.

Werte in der Schule

Häufig fokussieren sich Schulen auf einige der folgenden Werte:

- Hilfsbereitschaft
- Toleranz
- Respekt
- Verlässlichkeit
- Höflichkeit
- nachhaltiges Handeln
- Ordnungssinn
- Gerechtigkeit
- Loyalität
- Pünktlichkeit
- Rücksichtnahme
- eigenverantwortliches Handeln

Mögliche Probleme

Für Grundschul Kinder kann es irritierend sein, wenn sich Erwachsene nicht an den Werten orientieren bzw. nicht danach handeln. Hier hilft es, wenn Sie dieses Thema bei den Kindern ansprechen und gemeinsam überlegen, warum sich Erwachsene manchmal anders verhalten.

Da Werteerziehung nicht in allen Bundesländern in den Bildungs- und Lehrplänen verankert ist, fehlt häufig die Zeit, das Thema in den Unterricht einzubinden. Ist es aber einmal eingeführt, kann und sollte es fächerübergreifend an passenden Stellen immer wieder thematisiert werden.

Aufgabe der Schule

Doch was ist beim Thema Werte-Vermittlung eigentlich die Aufgabe der Schule: die Vorgabe von Werten oder die Anregung zur Reflexion über Werte? Es existieren verschie-

dene Modelle der Werteerziehung. Für den schulischen Bereich werden v. a. das technologische und das konstruktivistische Modell diskutiert.

Die Grundannahme des technologischen Modells ist, dass Werte lehrbar und erlernbar sind. Sie können den Kindern somit in der Schule aktiv durch Instruktion, Übung, Vorbildfunktion und Verstärkung vermittelt und eingeübt werden.

Das konstruktivistische Modell vertritt die Ansicht, dass Werte in der Schule nicht vorgegeben werden können. Es soll lediglich zur Reflexion von und Auseinandersetzung mit vorhandenen Werten angeregt werden. Diese Auseinandersetzung kann beispielsweise anhand von moralischen Dilemmasituationen geschehen.



STAEDTLER Buntstifte Haut-Farbtöne
762263MA3 12 Stück € 4,70



12 Konflikt-situationen

Konflikt- und Sozialverhalten
reflektieren
755158MA3 € 19,90



Maxi-Memo
„Diversität und Lebensformen“
Warnhinweis: 1 (Seite 51)
765673MA3 € 22,95



LESE-TIPP:
Soziale Kompetenzen fördern
mit der Friedenstreppe im
Betzold Blog

► *Betzold Blog: „Konfliktlösung mit der Friedenstreppe“*

SCAN ME



Wie lernen Schülerinnen und Schüler Werte?

1. Beteiligen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten:

Da die Wertevermittlung auch eine wichtige Aufgabe der Erziehung zu Hause ist, ist es wichtig, die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten mit einzubeziehen. Es ist wichtig, sich mit ihnen abzustimmen, wie und welche Werte im Fokus stehen sollen.

Sie können beispielsweise auf einem Elternabend Werte sammeln, die Ihnen und den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten wichtig sind. Im Anschluss erstellen Sie daraus eine Liste, aus der die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten z. B. drei Werte auswählen können, die ihnen besonders wichtig sind.

2. Beteiligen der Schülerinnen und Schüler:

Nach einer Einführung in das Thema erhalten auch die Kinder die Liste und wählen ebenfalls einige Werte aus. Die Werte, die nach der Umfrage von der Mehrheit als wichtig angesehen werden, können Sie als Kernwerte auswählen und sich bei der Vermittlung auf sie konzentrieren.

3. Vorbildfunktion:

Indirekt geschieht die Vermittlung von Werten über die Vorbildfunktion. Kinder orientieren sich an dem Verhalten von Personen, zu denen sie aufschauen, wie den Eltern oder auch ihren Lehrerinnen und Lehrern. Es ist deshalb wichtig, sich dieser Vorbildfunktion bewusst zu sein und die Werte, die vermittelt

werden sollen, auch praktisch vorzuleben.

4. Wertevermittlung im Unterricht:

Sie können Werte auch direkt im Unterricht vermitteln. Beispielsweise bietet es sich an, grundsätzlich über Werte zu sprechen. Gut geeignet sind dafür Gesprächskreise, wie etwa der Morgenkreis oder der Klassenrat. Das Thema kann außerdem gut über Geschichten zur Wertevermittlung aufgegriffen werden: Für die Grundschule eignen sich hierzu Bilderbücher bzw. Kamishibai-Geschichten, die sich mit einzelnen Werten oder dem Thema an sich beschäftigen. Für alle Jahrgangsstufen passend, lassen sich Rollenspiele zu Werten durchführen. Möchten Sie und Ihre Klasse sich mit einem bestimmten

Pica
VISOR Boardmarker

So schreibt man Zukunft.

Der nachhaltige Boardmarker mit ökologischer Gel-Mine

- Trocknet nie aus
- Trocken & feucht entfernbar
- Einfach nachfüllbar

Jetzt das gesamte Sortiment entdecken: www.betzold.de

SCAN ME

Wert intensiver beschäftigen, empfiehlt sich eine Projektarbeit. Sollen ganz explizit Konfliktlösungsstrategien mit den Schülerinnen und Schülern erörtert werden, lässt sich auf Methoden wie spezielle Streitschlichtungsprogramme oder die Friedenstreppe zurückgreifen. Grundsätzlich können Werte auch über den Einsatz kooperativer Lernformen im Unterricht und einen allgemein wertschätzenden Umgang im Unterricht vorgelebt und reflektiert werden.

Um das soziale Miteinander in der Klasse zu stärken und den Kindern einen wertschätzenden Umgang miteinander näherzubringen, eignet sich z. B. die Methode der „warmen Dusche“. Als Ritual können Sie mit der Klasse die „warme Dusche“ zum Beispiel als Teil des Morgen-

kreises oder Klassenrats einführen. Ein Kind setzt sich dafür in die Mitte des Stuhlkreises. Nacheinander machen die anderen Schülerinnen und Schüler diesem Kind je ein Kompliment. Das nächste Mal ist dann ein anderer Schüler oder eine andere Schülerin an der Reihe, bis alle aus der Klasse dran waren. Die „warme Dusche“ lässt sich auf zahlreiche Weisen abwandeln. Alle in der Klasse, auch Sie als Lehrkraft,

können sich etwa auch ein Blatt Papier auf den Rücken heften. Anschließend gehen alle Schülerinnen und Schüler und Sie zu Musik durch den Raum und schreiben Wünsche und Komplimente auf die Blätter. So haben am Ende alle in der Klasse eine ganz persönliche Motivationsblatt, das sie auch später noch einmal hervorholen können.



VIDEO-TIPP:
Infos zur Einführung eines Klassenrats

► *Betzold TV auf YouTube: „Der Klassenrat – Gelebte Demokratie in der Schule“*

SCAN ME



Sozial & ökologisch wirtschaften: Das Nachhaltigkeitsmanagement



Nachhaltigkeit ist eines der großen Themen unserer Zeit. Auch bei Betzold als Unternehmen im Bildungsbereich spielt es eine große Rolle: aus der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, der Umwelt und vor allem der nächsten Generationen. Seit Anfang des Jahres verantwortet Judit Seid deshalb diesen Bereich bei Betzold. Was genau eine Nachhaltigkeitsmanagerin macht, erzählt sie uns im Interview.

Hallo Judit, du arbeitest bei Betzold als Nachhaltigkeitsmanagerin. Was können wir uns unter diesem Job vorstellen, was macht eine Nachhaltigkeitsmanagerin genau?

Ich darf das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen strukturell verankern und bin Ansprechpartnerin für alles rund um dieses Thema. Meine Aufgabe ist es u. a., ein Bewusstsein für die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns zu schaffen. Prinzipiell geht es darum, dass Gewinne umwelt- und sozialverträglich erwirtschaftet werden, d. h., dass bei Entscheidungen im Unternehmen nicht nur finanzielle, sondern auch soziale und ökologische Aspekte mitgedacht werden.

Du bist nun seit Anfang des Jahres hier. Wie bist du zu Betzold gekommen?

Betzold hat einen besonderen Bezug zu Kindern und Jugendlichen. Auch deshalb ist für uns als familiengeführtes Unternehmen unternehmerischer Fortschritt langfristig nur im Einklang mit Mensch und Natur möglich. Aus dieser Überzeugung heraus ist ein vielfältiges Engagement entstanden, was die vielen Aktivitäten und Maßnahmen in den unterschiedlichsten Aspekten des Themas Nachhaltigkeit im Unternehmen zeigen.

Ende letzten Jahres wurde dann meine Stelle im Nachhaltigkeitsmanagement ausgeschrieben, um einerseits all das zu koordinieren und andererseits auch ein regelmäßiges Monitoring inklusive Berichterstattung aufzubauen, d. h. das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit auch messbar zu machen.

Judit Seid

Nachhaltigkeit ist also aus einer intrinsischen Motivation heraus organisch im Unternehmen gewachsen und soll in Zukunft nun auch strategisch verankert werden.

Wie sieht dein Arbeitsalltag dann klassisch aus? Mit welchen nachhaltigen Themen beschäftigst du dich aktuell?

Das Spannende an meinem Arbeitsalltag ist, dass er wirklich super abwechslungsreich ist. Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht, wie man vielleicht im ersten Moment denkt, gleichzusetzen mit Umweltschutz, sondern definiert sich klassischerweise durch die drei Aspekte Ökonomie, Ökologie und Soziales. Das heißt, neben Fragen der Energie- und Ressourceneffizienz, die natürlich eine sehr große Rolle spielen, legt die soziale Sicht das Augenmerk auf die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden. Darunter fallen dann Themen wie Ergonomie am Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeitmodelle oder die eigene Kinderkrippe „Betzold-Bärchen“, die auch für externe Kinder geöffnet ist. Daneben beschäftige ich mich natürlich auch mit den regulatorischen Anforderungen, mit denen wir als Unternehmen konfrontiert sind, und damit, wie wir diese um-

setzen. Und, was ich wichtig und hilfreich finde, ich vernetze mich mit anderen Nachhaltigkeitsverantwortlichen, um gemeinsam zu lernen und spezifisches Fachwissen sowie Erfahrungen zu teilen.

Gibt es Zukunftspläne im Unternehmen, die du uns schon verraten kannst?

Ja, ich denke schon. Wir werden in Zukunft EMAS als Umweltmanagementsystem im Unternehmen einführen, zur Unterstützung einer nachhaltigen Unternehmensführung. Im Zuge dessen werden wir uns systematisch auch noch einmal anschauen, wo wir ansetzen müssen und bei welchen Themen wir schon gut aufgestellt sind. Das Thema Energie ist uns z. B. sehr wichtig und wir arbeiten mit unterschiedlichen Komponenten (Photovoltaik, Blockheizkraftwerk, Wärmepumpen usw.) darauf hin, unabhängiger zu werden und unseren CO₂-Ausstoß so weit als möglich zu reduzieren. Auf Produktseite forcieren wir in unserer eigenen Kunststoffproduktion die Umstellung aller Produkte auf treeNside-Material, einer Alternative, die es uns ermöglicht, robuste Kunststoffprodukte in Premiumqualität aus überwiegend biologischen Rohstoffen herzustellen.



Und im Rahmen der Zertifizierung „Familienbewusstes Unternehmen“ entwickeln wir unsere bereits vorhandene familienbewusste Personalpolitik systematisch, innovativ und nachhaltig weiter, weil es uns wichtig ist, dass sich alle Mitarbeitenden in allen Lebensphasen gut bei Betzold aufgehoben fühlen.

Das klingt spannend, aber auch nicht immer einfach. Was ist das Herausforderndste an deinem Job?

Wir sind heutzutage mit einer unheimlichen Komplexität und den unterschiedlichsten Zielkonflikten konfrontiert. Zwar liegt unser Fokus als Familienunternehmen nicht auf kurzfristigem, maximalem Profit, dennoch müssen ökonomische Ziele umgesetzt werden – gemeinsam mit ökologischen und sozialen. Da nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen, erfordert Mut und innovatives Denken. Dazu kommt, dass Gesetze und Regularien mehr Bürokratie in den Arbeitsalltag bringen und nicht immer, wie vielleicht die Intention dahinter ist, zu mehr Nachhaltigkeit beitragen, sondern eher das Gegenteil erreichen.

Das stelle ich mir schwierig vor, hier immer richtig zu handeln.

Ja, und man darf nicht vergessen: Wir sind auf dem Weg und haben auch schon viel Gutes auf den Weg

gebracht, dennoch sind wir noch nicht am Ziel. Wenn man als Unternehmen offen zum Thema Nachhaltigkeit kommuniziert, macht man sich angreifbar und oft wird dann der Fokus auf das gelegt, was noch nicht so gut läuft, anstatt das Positive zu sehen.

Nach den Schwierigkeiten nun einmal andersherum: In deinem Job gibt es sicherlich auch viele schöne Momente. Was ist das Beste an deiner Tätigkeit?

Das Beste? Dass ich das Gefühl habe, dass ich gestalten und etwas bewegen kann, dass ich Teil der Lösung sein darf und dass ich jeden Tag neu hinzulernen darf.

Zum Abschluss eine kleine persönlichere Frage: Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in deinem Privatleben? Oder anders: Fällt es dir als Expertin immer leicht, nachhaltig zu leben?

Ich glaube es ist wichtig, dass man sich mit den Themen auseinandersetzt und bei sich selbst anfängt. Es ist einfach zu sagen „Aber die anderen ...“. Ich bin davon überzeugt, dass nur, wer sich selbst als Teil des Problems versteht, auch zur Lösung beitragen kann. Ich ernähre mich meist vegan, überdenke meinen Konsum und kaufe ausgewählt und lieber Qualität statt Quantität.

In meinem privaten Alltag spielen die Themen Energie- und Ressourcenschonung natürlich eine Rolle und ich bin großer Fan von „reparieren statt wegwerfen“. Aber ganz ehrlich: Ich bin auch nur ein Mensch und auch ich bin nicht perfekt. Auch ich treffe Entscheidungen für die Bequemlichkeit und gegen die Nachhaltigkeit oder kann meinen eigenen Ansprüchen manchmal nicht gerecht werden. Als ich mit meiner Familie noch in Stuttgart gelebt habe, stand das Auto zum Beispiel meist ungenutzt vor der Tür. Heute leben wir auf dem Land und besitzen zwei Autos, weil der schlecht ausgebaute öffentliche Nahverkehr es hier gar nicht anders zulässt.



Über Judit Seid

Judit beschäftigt sich bei Betzold als Nachhaltigkeitsmanagerin damit, nicht nur ökonomisch, sondern dabei vor allem sozial und ökologisch zu wirtschaften. Seit Anfang 2023 koordiniert sie die bisherigen Aktivitäten des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit, initiiert neue Projekte und verankert das Thema in der Unternehmensstrategie.



Nachhaltigkeits-Tipps für Schulen

Schulen und andere Bildungseinrichtungen spielen bei der Transformation unserer Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit meiner Meinung nach eine bedeutende, wenn nicht die entscheidende Rolle. Aktiv und verantwortungsvoll eine nachhaltige Gesellschaft mitgestalten zu können, setzt Wissen sowie bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten voraus. In den Schulen werden unseren Kindern und Jugendlichen (hoffentlich) das Wissen und die Kompetenzen für zukunftsfähiges Handeln vermittelt bzw. sie können wichtige Grundlagen und Handlungskompetenzen erwerben, die sie befähigen, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Drei Aspekte sind hierfür wichtig.

1) Zahlen, Daten, Fakten – Wissen vermitteln

Um die Motivation zu entwickeln, etwas zu verändern, muss man verstehen, warum dies wichtig ist und um gute Entscheidungen treffen zu können, braucht man die richtigen Informationen, das nötige Wissen, muss Zusammenhänge verstehen

usw. Die Vermittlung dessen ist einerseits in speziellen Unterrichtseinheiten zu den unterschiedlichsten Aspekten des Themas Nachhaltigkeit möglich (dazu gibt es auch im Netz schon zahlreiche Anlaufstellen für Unterrichtsmaterialien), andererseits lässt es sich auch in den „normalen“ Unterricht (den vorgeschriebenen Lehrplan) integrieren. Beim Thema Rechtecke und Quader kann man Fachwissen zum Beispiel wunderbar mit Nachhaltigkeitsthemen verknüpfen, indem man es nutzt, um über das Thema Verpackung zu sprechen. Neben dem Erwerb von Wissen geht es aber insbesondere auch um Fähigkeiten, die wichtig sind, um Transformation voranzutreiben.

2) Bildung für nachhaltige Entwicklung – Kompetenzen fördern

Das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) versteht sich nicht als zusätzliches Thema, sondern als ein Denk- und Handlungsprinzip, das sich auf vielfältige Art und Weise in die Bildungspraxis integrieren lässt. Es sollen Fähigkeiten vermittelt werden, das Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden und aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mitzugestalten. Die Kinder und Jugendlichen

sollen befähigt werden, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln. Oft wird hierfür auch der Begriff Gestaltungskompetenz verwendet, welche wiederum in Teilkompetenzen untergliedert werden kann. Es geht z. B. darum, vorausschauend zu denken und handeln, sowohl selbständig als auch gemeinsam mit anderen planen und handeln zu können, sich selbst und andere zu motivieren, aktiv zu werden, Empathie zu zeigen, Leitbilder und unterschiedliche Perspektiven zu reflektieren usw.

3) Vorbildrolle – selbst umsetzen und handeln

Nachhaltigkeit praktisch als Lehrkraft erlebbar machen, Vorbild sein – durch die Integration von nachhaltigem Handeln in den Schulalltag werden die Schülerinnen und Schüler für das Thema sensibilisiert. Je selbstverständlicher Nachhaltigkeit praktiziert wird, umso besser: Das ist an vielen Stellen möglich und meist gar nicht so schwer, in die Realität umzusetzen. Ideen finden Sie hierzu z. B. auf unserem Blog.

Ideen zum umsetzen
im Schulalltag



LESE-TIPP: Tipps für einen ressourcenschonenden Unterricht

► *Betzold Blog: „Nachhaltig unterrichten: Tipps für einen ressourcenschonenden Unterricht“*

SCAN ME



3 Ideen für Schul-AGs

AGs sind bei Schülerinnen und Schülern beliebt: Oft werden Themen angeboten, die im Unterricht sonst zu kurz kommen oder gar nicht Teil des Bildungsplans sind. Hier kommen 3 Vorschläge.



Wenn  angeklickt wird

denke Hunger für 2 Sekunden

drehe dich zu Salat

gehe zu x: 1 y: 3

drehe dich  um 90 Grad

gehe zu Eis

drehe dich  um 90 Grad

gehe  er Sch

spiele Klang 

Viele Schulen in Deutschland bieten Arbeitsgemeinschaften zu unterschiedlichen Themen an. Die Teilnahme ist in der Regel freiwillig. Finden sie in der regulären Schulzeit statt, kann dies auch in Form von Wahlpflichtstunden geschehen. AGs können von Lehrkräften, Honorarkräften aus dem außerschulischen Bereich, Eltern oder Schülerinnen und Schülern geleitet werden. Sie bieten den Vorteil, dass Schülerinnen und Schüler dort ohne Notendruck lernen, Neues ausprobieren sowie ihre Interessen und Stärken ausleben können.

1) Handlettering-AG

Handlettering ist sozusagen Buchstabenkunst: Die Kinder zeichnen die einzelnen Buchstaben bewusst und gestalten so dekorative Schriftzüge. Schon die Kleinen in der

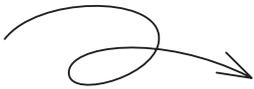
Grundschule können sich an einfacheren Handlettering-Techniken üben, während sich Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen an größere gestalterische Aufgaben wagen und mit der großen Vielfalt an Schreibutensilien, Farben und Beschreibstoffen spielen können.

2) Entspannungs-AG

Die Entspannungs-AG ist der ideale Ausgleich zum stressigen, trubeligen und oft lauten Schulalltag! Sie können mit den Kindern verschiedene Methoden ausprobieren, so können alle etwas finden, das zu ihnen passt. Die Möglichkeiten reichen von Musik hören und (Aus-)Malen über Fantasiereisen bis hin zu progressiver Muskelentspannung und Yoga, das sich schon prima mit kleineren Kindern beginnen lässt.

3) Robotik-AG

Die Themen Robotik und Coding machen bereits Grundschulkindern Spaß! Sie starten mit einfach zu steuernden Robotern, die sich ohne Bildschirm oder zusätzliche Apps programmieren lassen, beispielsweise über Tasten auf dem Roboter oder aufgemalte Linien. Ältere Kinder können die Roboter selbst konstruieren oder mit anspruchsvolleren Programmiersprachen in Kontakt kommen: Die Programmierung kann meist mit extra für Kinder und Jugendliche entwickelten Programmiersprachen, wie beispielsweise Scratch, erfolgen. Viele Roboter lassen sich zudem aber auch mit Programmiersprachen wie JavaScript, C/C++ oder Python steuern.



Auf der Suche nach den passenden Lernrobotern?



TIPP:
Ausführliche Informationen und Vergleich vieler Lernroboter

► Beratung von Betzold:
„Lernroboter für Kinder in Schule und Kindergarten“



Betzold Flip-Book „Kinderyoga“
765163MA3 € 41,50



Kores Fasermarker „Style Brush Marker Metallic“
768128MA3 Metallic, 6 Stück € 11,99



Betzold Blockprogrammierung, magnetisches Tafelbild
764937MA3 € 77,95

Immer mehr Schülerinnen und Schüler haben Probleme beim Lesen. Eine Möglichkeit der Leseförderung wollen wir Ihnen hier vorstellen: das Lesetheater – mit szenischem Vorlesen zu mehr Lesefreude und Lesekompetenz.



Vorhang auf für das Lesetheater

Ziel ist es, die Lesekompetenz der Lernenden durch wiederholtes lautes Vorlesen und die Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Textes zu verbessern. Damit alle dabei auch mit Spaß und Motivation bei der Sache sind, kommen beim Lesetheater kreative und gestalterische Elemente zum Einsatz: Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, Texte nicht nur laut vorzulesen, sondern ihre Rolle durch Intonation, Stimmlage, Sprechweise, Mimik und Gestik mit Leben zu füllen und mit den anderen Beteiligten zu interagieren.

Vorbereitung

Alle benötigen den Text vor sich, um ihre Vorleseanteile darin markieren zu können. Bevor es losgeht, sollten die Lernenden den Text einmal komplett für sich durchlesen. Danach können sie die auftretenden Rollen untereinander vergeben.

Wichtig ist dabei auch, dass sie sich überlegen, wie sie die eigene Rolle interpretieren möchten, wie der Text zu deuten ist und wie sie die Lesung dahingehend anpassen können. Als Einstimmung können Sie die Schülerinnen und Schüler Sätze in verschiedenen Stimmungen vorlesen lassen: mal wütend, mal ängstlich oder fröhlich.

Bevor die Aufführung beginnt, muss der Text durch wiederholtes szenisches Vorlesen so gut eingeübt werden, dass alle ihre Rolle sicher beherrschen. Im Unterschied zu einer Theateraufführung müssen die Texte nicht auswendig gelernt, sondern dürfen (und sollen) vorgelesen werden. Requisiten sind beim Lesetheater nicht zwingend erforderlich. Daraus entsteht der Vorteil, dass die Methode ohne große Vorbereitung im Unterricht umgesetzt werden kann.

Durchführung

Das Lesetheater eignet sich gut als Gruppenarbeit. So kann jede Gruppe einen anderen Text aufführen oder bei längeren Werken auch einen anderen Teil desselben Stücks. Möglich ist auch die Vergabe von nur einem Text an mehrere Gruppen, um verschiedene Interpretationen zu sehen.

Das Herzstück des Lesetheaters ist die Aufführung vor der Klasse. Damit die Lernenden Raum zum Agieren haben, ist etwas freier Platz nötig. Für das Publikum sollte die Handlung gut sichtbar sein. Wie bei einem Theaterstück ist Applaus natürlich ein wichtiger Abschluss einer gelungenen und motivierenden Darbietung. Um den Lesenden

eine Rückmeldung zu geben, ist eine kurze Feedback-Runde im Anschluss an das Lesetheater sinnvoll.

Klassenstufen

Für welche Klassenstufen ist das Lesetheater geeignet? In der Regel wird es ab der 2. Klasse eingesetzt, wenn die Schülerinnen und Schüler Basislesefertigkeiten erworben haben. In den höheren Klassen können weitere kreative Aufgaben dafür sorgen, dass das Lesetheater spannend und herausfordernd bleibt.

Geeignete Texte

Jüngere Lernende und alle, die die Methode noch nicht kennen, erhalten Texte, die bereits für ein szenisches Lesen mit verschiedenen Sprechrollen geeignet sind.

Erfahrenere können die Aufgabe erhalten, einen Text für einen Lesetheater-Vortrag umzuarbeiten. Dazu müssen sie den Text in ein Vorlese-Skript umwandeln, das in verschiedene Sprechrollen und evtl. eine Erzählerrolle gegliedert ist, d. h. überwiegend in wörtlicher Rede gehalten ist. Auch selbst geschriebene kleine Texte können beim Lesetheater vorgetragen werden.



Hier finden Sie eine weitere Idee zur Leseförderung in der Grundschule:



LESE-TIPP: Das Lesen fördern mit dem Book-Buddy-Konzept

► Betzold Blog: „Book Buddies – Ein Projekt zur Leseförderung“

SCAN ME



Unsere Betzold Möbelproduktion



Das mache ich: Als Produktdesigner bin ich im Team „Produktentwicklung“ für den Bereich Möbel zuständig. Neben dem Design und der Entwicklung betreue ich auch die Umsetzung der neuen Möbel bei uns oder mit verschiedenen Herstellern.

So entwickeln wir neue Möbelstücke: Bereits in der Planungsphase legen wir großen Wert darauf, dass unsere Produkte den Bedürfnissen von Schulen und Kindergärten entsprechen. Dazu führen wir umfangreiche Recherchen durch und sprechen mit Fachleuten aus dem Bereich Bildung, um sicherzustellen, dass unsere Produkte den neuesten pädagogischen Ansprüchen gerecht werden. Dann geht es von ersten Zeichnungen, zu ersten Mustern bis zur Umsetzung – je nach Möbelstück in unserer eigenen Möbelproduktion oder von externen Produzenten.

Das Besondere beim Entwickeln von Schulmöbeln: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Produkte langlebig und sicher sind. Bevor ein Produkt auf den Markt kommt, wird es von unserem Qualitätssicherungsteam gründlich überprüft. Erst wenn alle Standards erfüllt sind, wird das Produkt freigegeben und kann an unsere Kundinnen und Kunden ausgeliefert werden.

Das mache ich: Ich bin gelernter Tischler und arbeite auch als dieser bei Betzold. Hier bin ich in der Möbelproduktion im Maschinenraum tätig.

So entstehen die Möbelstücke bei uns: Bei uns im Maschinenraum schneide ich die beschichteten Spanplatten an der liegenden Plattensäge entsprechend zu. Danach werden diese Zuschnitte an weiteren Maschinen bekantet und gebohrt. In der Montage werden die Möbelstücke dann von meinen Kolleginnen und Kollegen zusammengesetzt und, wenn sie fertig aufgebaut sind, für den Versand verpackt.

Das Besondere bei der Produktion von Schulmöbeln: Sicherheit und Qualität spielen bei uns eine große Rolle. Beim Bekanten heißt das beispielsweise, dass die Möbelstücke mit einem bestimmten Radius abgerundet werden, damit sich die Kinder nicht so schnell daran verletzen können. Auch dass unsere Möbel das Zertifikat „geprüfte Sicherheit – kurz GS“ tragen, gibt mir ein gutes Gefühl, hochwertigste Produkte herzustellen.

Seit 2014 produziert Betzold Schulmöbel
in Schreinerqualität am Firmensitz im
schwäbischen Ellwangen.



Von der Idee zur Garderobenserie

In jeder Schule stehen sie: Tische, Stühle, Garderoben und andere Schulmöbel. Aber wie entstehen diese eigentlich? Hier stellen wir Ihnen den Prozess und 2 Mitarbeitende vor, die sich tagtäglich mit ihren Kolleginnen und Kollegen damit beschäftigen – von der Entwicklung im Produktdesign bis hin zur Fertigung in der Möbelproduktion.



Idee & Entwicklung

Ziel unserer neuen Flexeo®-Serie „Armadio“ war es, Komponenten zu entwickeln, die alle miteinander kombinierbar sind und für jede individuelle Raumsituation in Schule oder Kiga eine Lösung bieten. Dafür ist eine sehr komplexe, aufwendige Entwicklungsarbeit in vielen Details nötig sowie die Recherche zu neuen Materialien und Möbelbeschlägen wie Schlössern, Rollen, Griffen oder Lüftungsgittern. Nach ersten Handzeichnungen beginnt Volker, die Entwürfe mit einem 3D-Zeichenprogramm am PC auszuarbeiten. Währenddessen ist er in ständigem Austausch mit unserer Abteilung für Qualitätssicherung & Produktsicherheit. Ein Beispiel: Der Lüftungsspalt der Garderobentüren sorgt für eine optimale Luftzirkulation – und erfüllt mit einer Breite von 30 mm zugleich die DIN-Norm für sogenannte Fingerfangstellen.

Muster & Produktion

Anhand der Zeichnungen werden in unserer Möbelproduktion Muster wie auf dem Foto erstellt, gemeinsam beurteilt und korrigiert. Dazu gehört ein enger Austausch mit der Produktion. Die neue Garderobenserie wird bei uns im Haus in unserer Möbelherstellung gefertigt: Robin und seine Kolleginnen und Kollegen schneiden, bekanten und bohren an verschiedenen Maschinen die Holzplatten für sie auf das notwendige Maß. Anschließend werden die Möbel montiert und versandt.

Die fertige Flexeo®-Serie „Armadio“

Insgesamt besteht die fertige Garderobenserie nun aus beinahe 100 einzelnen Möbelstücken. Dazu gehören Bänke, verschiedene Hängegarderoben, Garderobenleisten, fahrbare Garderoben, Schuhaufbewahrungen, Taschenwagen, Regale und Schränke – in verschiedenen Maßen und Varianten. So lässt sich die Serie ganz individuell nach den eigenen Raumgegebenheiten kombinieren.





Noch mal, bitte!

Das Wiederholen von Lerninhalten, z. B. aus der vergangenen Stunde oder beim Abschließen eines Themas, ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Hier möchten wir Ihnen einige spielerische Möglichkeiten vorstellen, mit denen Sie Abwechslung in die Wiederholung von Lerninhalten bringen können.



Wiederholen von Lernstoff

Bei den Schülerinnen und Schülern ist es das Wiederholen von Unterrichtsinhalten oft nicht wahnsinnig beliebt. Etwas Bekanntes zu wiederholen ist zum einen schlichtweg weniger interessant, als etwas Neues zu erfahren. Außerdem ist die Wiederholung nicht selten mit einer Abfrage- und Kontrollsituation, manchmal auch mit einer Benotung derselben, verbunden.

Mögliche Ziele der Wiederholung

Warum ist das Wiederholen von Lernstoff überhaupt so wichtig? Es festigt behandelte Lerninhalte, indem sie erneut präsentiert, geübt und vor allem auch variiert werden. Zudem können Sie dabei überprüfen, ob der Stoff der letzten Stunde von Ihren Schülerinnen und

Schülern auch verstanden wurde. Lernende, die körperlich oder geistig abwesend waren, haben die Chance, einen Überblick über das Behandelte zu bekommen. Außerdem können so noch einmal zentrale Punkte, Zusammenhänge und Strukturen besonders herausgearbeitet werden. Oftmals ist eine Wiederholung auch ideal, um auf neue Inhalte vorzubereiten oder Anknüpfungspunkte für diese zu schaffen. So können neue Themen gleich besser in bereits vorhandenes Wissen integriert werden. Je nach Methode, die Sie für das Wiederholen wählen, können Sie damit auch Lernziele abseits des eigentlichen Unterrichtsstoffes verfolgen: etwa, das freie Sprechen der Schülerinnen und Schüler zu üben, sie etwas kurz und prägnant zusammenfassen zu lassen oder ein Referat vorzubereiten.

Anregungen für abwechslungsreiches Wiederholen

Bei einer Wiederholung im Vorlesungsstil ist die Gefahr groß, dass die Lernenden wenig mitnehmen. Auch beim Abfragen flacht die Aufmerksamkeit stark ab, sobald klar ist, dass man selbst nicht an der Reihe ist. Besser ist eine Fragerunde, wobei die Fragen möglichst eindeutig formuliert werden sollten. Noch interessanter wird es für die Schülerinnen und Schüler, wenn Sie etwas Abwechslung in die Stoffwiederholung bringen. Auch spielerische Elemente können für mehr Motivation auf Klassenseite sorgen. Unter den auf den folgenden Seiten vorgestellten Möglichkeiten ist bestimmt auch etwas Passendes für Ihre nächste Wiederholung dabei.



Folgen Sie uns auf
unseren Social-Media-Kanälen.



VIDEO-TIPP:
Weitere Ideen für eine
spielerische Stoffwiederholung
auf Betzold TV

► Betzold TV auf YouTube:
„Kreative Stoffwiederholung“

SCAN ME



6 Ideen für spielerisches Wiederholen

1 Stuhltanz

Schreiben Sie Ihre Fragen auf Kärtchen und legen Sie diese zum Ziehen in eine Box oder ein Stofftäschchen. Sie benötigen außerdem die Möglichkeit, Musik abzuspielen. Die Schülerinnen und Schüler bilden einen Stuhlkreis. Die Anzahl der Stühle ist um eins geringer als die Anzahl der Lernenden.

Die Lernenden gehen so lange um die Stühle herum, bis die Musik aussetzt. Wer keinen Stuhl findet, zieht aus dem Fragenbehälter eine Karte und versucht, die Frage zu beantworten. Wenn die Antwort nicht ganz korrekt ist, dürfen die anderen helfen. Danach beginnt das Spiel von Neuem.

Neben der lockeren Wiederholung der Lerninhalte bringen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Spiel auch etwas in Bewegung, was ihrer Konzentrationsfähigkeit für den Rest der Stunde zugutekommt.



Blanko-Lernkärtchen, kariert
763887MA3 € 6,30

2 Buzzer-Quiz

Hierfür benötigen Sie vorbereitete Fragen für ein Quiz und „Antwort-Buzzer“. Diese gibt es extra zu kaufen. Oftmals machen sie lustige Töne, was den Spaßfaktor erhöht. Es eignen sich aber z. B. auch zweckentfremdete Schlagglocken aus dem Musikunterricht mit unterschiedlichen Tönen, um direkt zu erkennen, wo zuerst gebuzzert wurde. Die Schülerinnen und Schüler spielen in zwei bis vier – bei mehr vorhandenen „Buzzern“ auch mehr – Gruppen zusammen, wobei sich die Lernenden am Buzzer abwechseln. Sie stellen als Lehrkraft die Quizfragen. Die Gruppe, die am schnellsten buzzert, darf die Frage beantworten. Wer die meisten richtigen Antworten gibt, gewinnt das Spiel. Ist die Antwort falsch, haben die anderen Gruppen die Chance, nochmals zu buzzern, um den Punkt zu ergattern.



Betzold Mini-Whiteboard, blanko
756964MA3 6 Stück € 15,50

3 Lügertext

Diese Wiederholung eignet sich sowohl für Gruppen-, Partner-, als auch Einzelarbeit. Verfassen Sie einen Text zum aktuellen Lernthema, in dem einige Aussagen nicht stimmen. Wenn Sie bereits einen korrekten Text haben, lassen sich hier bestimmt leicht ein paar Sätze verneinen, geringfügig verändern oder Jahreszahlen, Fachbegriffe und andere Details austauschen. Kopieren Sie den Text für Ihre Schülerinnen und Schüler. Die Lernenden sollen nun die „Lügen“ im Text entlarven und korrigieren. Wenn Sie ihnen die Fehlerzahl verraten, wird es ein bisschen leichter. Welche Person oder Gruppe denkt, alle Fehler gefunden zu haben, darf sich mit anderen bereits fertigen Lernenden austauschen und vergleichen.



Betzold Magischer Zylinder
87085MA3 Blau
763174MA3 Schwarz je € 19,95

4 Kugellager

Alle Schülerinnen und Schüler bekommen die Aufgabe, eine Frage mit Antwort zum Unterrichtsthema vorzubereiten. Vereinbaren Sie, ob die Antworten sehr kurz oder etwas länger sein sollen und lassen Sie Frage und Antwort von den Lernenden auf einem Blatt oder Kärtchen notieren. Die Lernenden bilden nun mit ihrer Notiz einen doppelreihigen Stehkreis, wobei sich immer zwei Personen direkt gegenüberstehen.

Nun stellen sich die, die sich gegenüberstehen, abwechselnd ihre Fragen und beantworten diese. Weiß ein Schüler oder eine Schülerin die richtige Antwort nicht, darf die fragstellende Person die Antwort vorlesen. Je nachdem, ob Sie mit den Lernenden kurze oder längere Antworten vereinbart haben, rücken diejenigen im Innenkreis auf Ihr Zeichen nach ein paar Minuten einen Platz weiter – das Kugellager beginnt, zu rotieren.



Betzold Schlagglocke – akustisches Ruhesignal
89515MA3 € 9,10

5 Lüge oder Wahrheit?

Bereiten Sie verschiedene Aussagen zum Stoff der letzten Unterrichtsstunden vor. Bei einigen dieser Aussagen handelt es sich aber nicht um die Wahrheit.

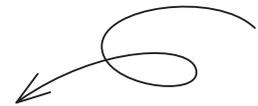
Lesen Sie die erste Aussage vor. Alle Schülerinnen und Schüler, die sie für korrekt halten, gehen an die rechte Seite des Raums, die anderen an die linke. Nun lösen Sie auf und die Lernenden, die falsch lagen, setzen sich an ihre Plätze. Die anderen bleiben stehen und entscheiden sich nach der nächsten Aussage wieder für eine Raumseite. Wer bis zum Schluss übrig ist, gewinnt. Sollen bis zum Schluss alle Lernenden mitspielen, können Sie die Klasse auch in zwei Gruppen einteilen. So kann z. B. jede richtig stehende Person einen Punkt für ihre Gruppe erzielen oder Sie zählen, aus welcher Gruppe mehr Lernende richtig geantwortet haben. Dann erhält diese einen Punkt.



Antwort-Buzzer
87973MA3 4 Stück € 27,95

6 Expertentreffen

Notieren Sie die zentralen Begriffe des Themas auf Kärtchen. Alle Schülerinnen und Schüler dürfen ein Kärtchen ziehen. Wenn Sie weniger Begriffe erklären lassen möchten, können sich die „Expertinnen und Experten“ auch zu Paaren oder kleinen Gruppen zusammenschließen. Da niemand fachkundig in allen Themen ist, dürfen die Lernenden die Karten tauschen. Am Ende sollten alle einen Begriff haben, zu dem sie etwas sagen können. Lassen Sie ihnen kurz Zeit, um sich Notizen zu machen. Danach sollen die Schülerinnen und Schüler kurz und knapp die wichtigsten Punkte zum erhaltenen Begriff vor der Klasse vorstellen. Beim Ausführen ihrer Expertise üben die Lernenden das freie Sprechen und wiederholen für die Klasse ihr Wissen zu den Hauptbegriffen des Lernthemas.



Viele weitere Helferlein
für Ihren Unterricht
finden Sie online:
www.betzold.de

ENTDECKEN SIE JETZT DEN NEUEN BETZOLD NEWSLETTER!

Seien Sie immer auf dem neuesten Stand.

Unsere Vorteile auf einen Blick:

- Verpassen Sie keine Rabattaktion mehr!
- Entdecken Sie frühzeitig unsere neuesten Produkte!
- exklusive Downloads

Jetzt exklusiv für Sie:
**Das monatliche
Newsletter-
Gewinnspiel!**

Einfach Newsletter abonnieren
und automatisch am monatlichen
Gewinnspiel teilnehmen!



Hier geht es
zur Anmeldung



Diese 10 Sätze würden **Lehrkräfte nie sagen, oder? ;)**

Aber denken darf man sie ;-)

Und mit einem leicht ironischen Unterton sind einige der folgenden Sätze sicher auch bereits das ein oder andere Mal gefallen ...

Nein, kein Problem, dass du ein bisschen spät dran bist. Wir haben ja noch ganze 10 Minuten Unterrichtszeit übrig.

Hat's schon geklingelt?

Nein, das braucht ihr später im Leben nie mehr.

Wer möchte, kann jetzt mit mir über seine Note diskutieren.

Super, dass du es geschafft hast, 20 Seiten zu schreiben – Korrigieren ist der Grund, warum ich Lehrer geworden bin.

Aber nein, wenn die Heftseite voll ist, dann brauchst du den Text natürlich nicht weiter abzuschreiben.

So eine Klassenfahrt ist wie Urlaub mit einer großen Familie.

So viel Freizeit wie im Ref hatte ich davor nie. Schade, dass es so schnell vorbeigeht.

Nimm ruhig den letzten Keks.

Ich hab eigentlich auch keine Lust mehr. Gehen wir doch alle früher heim und genießen den Sonnenschein.



Auf Betzold TV geht's noch weiter:



VIDEO-TIPP:

Weitere Sätze, die Lehrkräfte nie sagen würden

► Betzold TV auf YouTube:
„Dinge, die Lehrer/innen nie sagen würden!“

SCAN ME



Gemeinsam für Bildung



Kursangebot für:
Fachkräfte an
Kita, Kiga & Schule
angehende
Fachkräfte

Was ist das DIGIBIZ?

- = digitales Bildungszentrum
- = Fortbildung von Fachkräften für Fachkräfte
- = Online-, Präsenz- & Hybridkurse
- = interaktive Kurse
- = maßgeschneiderte Kurse
- = Kompetenzaufbau
- = pädagogische Anwendungen
- = Produktkenntnisse
- = Digitalisierungsthemen
- = Austausch mit anderen
- = angenehme Lernatmosphäre

Wie ist das DIGIBIZ?

Kommentare von unseren Online-Teilnehmenden:

Hildegund W.:

„Vielen Dank!! eine interessante Einführung und schöne Ideen!“

Birgit J.:

„Für mich hat diese eine Stunde einen sehr hohen Mehrwert – ich nehme immer etwas mit und kann es in meine Konzeptarbeit einbauen. PERFEKT – tolles Format“



Claudia K.:

„Vielen Dank, bin ganz begeistert von den Möglichkeiten“

Eva M.:

„Toll, dass es diese kostenfreien Seminare von Betzold gibt! Das ist top Service ...“

Wie melden Sie sich für einen DIGIBIZ-Kurs an?

Betzold DIGIBIZ – Ihr Ansprechpartner für digitale Weiterbildung!

Standard-Kursangebot:

www.betzold.de/beratung/digibiz/

Individuelle Kurse:

digibiz@betzold.de

Ihre Vorteile bei Betzold:

 Kauf ohne Risiko 31 Tage Rückgaberecht	 Produktsicherheit mehr dazu s. rechts 51
 Kauf auf offene Rechnung (Bonität vorausgesetzt)	 Lieferung frei Haus ab einem Bestellwert von 69,- €
 2 Jahre Garantie s. AGB S. 52	 Auf Wunsch fertig montiert kein lästiges Aufbauen mehr

Warnhinweise

- ⚠ Achtung! Nicht für Kinder unter 36 Monaten geeignet. Erstickungsgefahr! Kleine Teile/Es können kleine Teile entstehen/Herauslösbare kleine Teile.
- ⚠ Achtung! Benutzung unter unmittelbarer Aufsicht von Erwachsenen.
- ⚠ Achtung! Nur im flachen Wasser unter Aufsicht verwenden. Kein Schutz vor dem Ertrinken.



Unser Versprechen:

Der Versand unserer Pakete mit unserem Paketdienst GLS erfolgt zu 100 % klimaneutral. Die durch den Pakettransport verursachten CO₂-Emissionen werden jährlich über zertifizierte Projekte kompensiert.

Alle Infos zum Thema Nachhaltigkeit bei Betzold finden Sie hier:
www.betzold.de/ueber-betzold/nachhaltigkeit/

Information und Befragung nach Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)

Durch umweltgerechte Entsorgung der Elektro- und Elektronikgeräte ermöglichen Sie eine Wiederverwendung der wertvollen Rohstoffe. Lassen Sie uns gemeinsam die Effizienz der Ressourcennutzung steigern! Lesen Sie sich hierzu die nachfolgenden Informationen durch.

Symbol „durchgestrichene Abfalltonne“



Elektro- und Elektronikgeräte sind mit dem folgenden Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet. Das Symbol weist Sie darauf hin, dass Sie als Besitzer dieses Gerätes dieses nicht über den Hausmüll entsorgen dürfen. Stattdessen sind Elektroaltgeräte einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.

Batterieverordnung

Die Lebensdauer der Batterie ist zwar sehr lang, trotzdem muss sie irgendwann einmal entsorgt werden. Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, Batterien zu einer geeigneten Sammelstelle zu bringen. Sie können Ihre gebrauchten Batterien auch an

die Arnulf Betzold GmbH, Ferdinand-Porsche-Str. 6, 73479 Ellwangen schicken. Altbatterien enthalten wertvolle Rohstoffe, die wiederverwertet werden. Die Umwelt und die Arnulf Betzold GmbH sagen Dankeschön.



Die Mülltonne bedeutet: Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll.

Die Zeichen unter der Mülltonne stehen für:

Pb: Batterie enthält Blei, Cd: Batterie enthält Cadmium, Hg: Batterie enthält Quecksilber.

Entnahmepflicht für Altbatterien und -akkus sowie für Lampen

Sie haben Altbatterien und Alttakkumulatoren, die nicht vom Elektroaltgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Elektroaltgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Elektroaltgerät zerstörungsfrei zu trennen.

Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass die Löschung aufgespielter, ver-

traulicher, personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten in Ihrer Verantwortung liegt.

Rücknahmeverpflichtung

Alle Informationen zu Rücknahmeverpflichtungen finden Sie auf <https://www.betzold.de/service/entsorgung-elektroaltgeraete/>.

Bei der Abgabe eines neuen Elektro- oder Elektronikgerätes nehmen wir ein im Wesentlichen funktionsgleiches Elektroaltgerät des Endnutzers der gleichen Gerätart am Ort der Abgabe oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurück.

Wünschen Sie eine Abholung Ihres alten Elektrogroßgerätes?

Wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice, den Sie wie folgt erreichen: Arnulf Betzold GmbH, Kundenservice, Ferdinand-Porsche-Str. 6, 73479 Ellwangen oder per E-Mail: service@betzold.de.



Natürlich auch **privat bestellen!**

*Ob privat, für die Schule, den Kindergarten oder die Krippe: Riesenauswahl, faire Preise & schnelle Lieferung direkt vom Spezialisten.

Bestellung & Beratung



Betzold
Ferdinand-Porsche-Str. 6, 73479 Ellwangen
T 07961 9000-0
F 07961 9000-50
E service@betzold.de
www.betzold.de

Ab 69,- € immer frei Haus! 3,95 € für Shop-Bestellungen und 4,76 € für alle anderen Bestellwege.

Rituale & Regeln im Unterricht



Blättern Sie gleich
auf Seite 14



Bestellt durch

Herr Frau Divers

Vorname/Name: _____

Funktion/Fach: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____ @ _____

(für Rechnung und Auftragsbestätigung)

Ja, ich möchte wöchentlich über die aktuellen Schnäppchen und Angebote per E-Mail informiert werden (Abmeldung jederzeit möglich).

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen

6,2 Millionen Erwachsene
können nicht richtig lesen.
Ändern wir das
nachhaltig!



Unterstützt von

 **Betzold**
Gemeinsam für Bildung

 Stiftung Lesen



